

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

169 (11.4.1911) Mittagausgabe

# Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseunte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaustragste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Besondere, Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Kindersperger. Sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12. Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Frühlings-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 169.

Karlsruhe, Dienstag den 11. April 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagaussgabe umfasst 12 Seiten.

### Der Aufstand in Marokko.

Von unserem ständigen Pariser Korrespondenten. Paris, 10. April. (Privat.) Hier läuft, wie bereits telegraphisch gemeldet, das Gerücht um, daß die europäischen Kolonisten in Fez bereits unter Dedung ausgewandert sind, aber eine offizielle Mitteilung der Nachricht fehlt noch. Die Dinge sind freilich so weit gekommen, daß die bestimmte Nachricht, daß die Europäer ungeführter Fez verlassen haben, als Erleichterung empfunden würde. Sicher ist, daß am 2. April die Lage äußerst kritisch war, daß Fez von allen Seiten belagert ist und innere Unruhen auszubrechen drohen, von denen zuerst die Juden und dann die Europäer zu leiden hätten. Oberst Mangin hat noch rechtzeitig die Mahalla, die er gegen die Scharabada geführt hat, und die dort unbeweglich festhielt, verlassen können, um in Fez die Verteidigung gegen die Beni Uter und die mit ihnen verbundenen kleineren Stämme zu leiten. Es war auch noch genügend moderne Artillerie in Fez vorhanden, um nach allen Seiten Schreien zu verbreiten. Dennoch war nur die unbegründete Hoffnung der Feinde daran schuld, daß sie in einem unbesetzten Moment nicht in die Stadt eindringen. Es war ihnen nämlich schon gelungen, in beträchtlicher Zahl die von den Kanonen besetzte Zone zu durchdringen und erschienen plötzlich an den Mauern der Stadt, lehnten aber hier unbegreiflicherweise wieder um, statt ihren Vorteil auszunützen.

In Paris haben unter dem Druck dieser Ereignisse selbst die Nationalisten und Kolonialpolitiker eingesehen, daß sie auf ihren Traum der allmählichen Eroberung Marokkos vom Osten und Westen aus mit möglichst geringen Zugeständnissen an Spanien im Norden verzichten müssen. Entweder muß es bei der Hesperopolizei und der Zollaufsicht bleiben oder dann muß eine internationale Aktion verabredet werden.

Mit Spanien scheint die französische Regierung bereits handelslos geworden zu sein, aber mit Deutschland sind noch nicht alle Schwierigkeiten behoben. Daß auch Deutschland in Marokko große Interessen habe, wird auch von den Nationalisten nicht mehr bestritten. Das geht aus folgender Aeußerung des „Echo de Paris“ hervor: „Damit nichts unsere Aktion beeinträchtigt, muß der Boden in Europa reinigend sein. Seit mehreren Tagen hat sich der französische Botschafter in Berlin, Jules Cambon, mit dem deutschen Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Kiderlen-Wächter ins Einzelne gefeilt. Noch vorgestern hatte der Letztere in der französischen Botschaft selbst eine lange Unterredung mit unserem Vertreter in Berlin gehabt. In dem wir dort offen und aufrichtig unsere Absichten darlegen und eine Politik der Entschiedenheit verkünden, werden wir für die Zukunft jedes ägerliche Mißverständnis vermeiden.“ Es ist auch bereits Kunde nach Paris gelangt, daß die sogenannten pangermanistische Presse für den Fall einer Teilung der Aufgabe in Marokko nicht nur Mogador, sondern auch Casablanca und Rabat mit ihrem Hinterland bis zum Atlas für Deutschland beanspruchen und diese fuhne Forderung ist bis dahin noch nicht mit der üblichen Enttäufung zurückgewiesen worden.

(Neue Meldungen.)

D London, 10. April. (Privat.) Einem am Sonntag aus Tanger abgegangenen Telegramm des „Daily Telegraph“ zufolge, besagen die letzten Nachrichten aus Fez, daß die Stadt von einer bedeutenden Anzahl von Angehörigen der Berberstämme belagert wurde, die alle die

Abdankung des Sultans verlangen und erklärt haben sollen, sich anders nicht zufriedengeben zu wollen. Außerdem verlangen sie, daß der Großvezier Sid Madani Glau ihnen übergeben werden soll.

hd Madrid, 10. April. Das gesamte spanische Geschwader ist in Cadix vereinigt und nach Marokko fahrbereit. Der Dampfer „Caraluna“ transportierte 400 Marine-Artilleristen von Ferrol nach Cadix. Dort werden nächster Tage 1500 Mann mit Feldgeschützen nach Baraka abfahren. Die Truppen marschieren aus dem Norden und Zentrum nach dem Süden, um die Garnison zu vervollständigen, die infolge der nach Afrika einderufenen Mannschaften entblüht sind.

hd Paris, 10. April. In seinem soeben eingetroffenen Bericht aus Fez rühmt Oberstleutnant Mangin die glückliche Initiative seines Führers Tulibou, der am Vormittag des 2. April die Südseite der Hauptstadt selbstständig an der Spitze marokkanischer Freiwilliger gegen die anführernden Rebellen verteidigte und tüchtig aushartete, bis Mangin mit allem verfügbaren Fußvolk, ausreichender Reiterei und mehreren Feldgeschützen die Verteidigung übernahm. Die Artillerie bewährte sich glänzend. (L.A.)

— Madrid, 10. April. Ein im Ministerium des Heubens eingegangenes Telegramm aus Tanger besagt, am 3. ds. habe ein blutiger Kampf unter den Mauern von Fez stattgefunden, in dem die Mahalla unterlegen sei.

— Madrid, 11. April. Hier sind Mannschaften eingetroffen zur Verstärkung der Infanteriebrigade, die erforderlichenfalls sofort nach Melilla abgehen soll. Auch sind Mannschaften und Maultiere angekommen, die zur Einschiffung vorbereitet werden.

### Die nationale Bedeutung der Privatbeamtenversicherung.

— Karlsruhe, 11. April. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der letzten zwei, drei Decennien haben es mit sich gebracht, daß eine sehr große Anzahl der in Handel und Industrie angestellten Beamten nicht mehr darauf rechnen darf, nach Ablauf von einigen Jahren sich selbstständig machen zu können, ein eigenes Geschäft zu gründen, sondern daß sie auf Lebenszeit gezwungen sind, in abhängiger Stellung als kaufmännischer Handlungsgehilfe oder Techniker ihren Lebensunterhalt zu erwerben. Es bildete sich so ein neuer Mittelstand heraus, der im Laufe der Jahre darnach strebte, seine Verhältnisse zu verbessern, so gut es möglich ist. Anerkannt muß werden, daß bereits eine Reihe von Gesetzen geschaffen worden ist, die eine wesentliche Verbesserung der Lage der Privatbeamten im Gefolge hatten. Nur auf dem Gebiete der Pensionsversicherung wollte es noch nicht recht vorwärts gehen, obwohl die einzelnen Fachorganisationen schon seit zehn Jahren an der Arbeit sind, für einen Gesetzentwurf brauchbare Vorschläge zu machen.

Bei dem Kampfe um die Durchsetzung seiner wirtschaftlichen und sozialen Forderungen wurde dem neuen Mittelstand, dieser gewaltigen Schar der im deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsleben tätigen technischen und kaufmännischen Privatbeamten, die Unterstützung der politischen Parteien zu teil. Nicht zuletzt hat die Nationalliberale Partei sich der Interessen der Privatangestellten in hervorragendem Maße angenommen. Während die Reichstagsabgeordneten Wassermann, Dr. Hieber, Wed, Dr. Zund und Dr. Semler für die Schaffung von Kaufmannsgerichten, gemeinsamer Rechtsnormen für die technischen Angestellten und die Handlungsgehilfen, für den Ausbau der Gewerbeordnung usw. eintraten, verwandte sich der Reichstagsabgeordnete Dr. Stresemann für die Pensionsversicherung.

Eine Reihe von Versammlungen wurde bereits abgehalten, in denen diese Frage eingehend erörtert worden war. Gestern abend veranfaßte die hiesige Nationalliberale Partei in der

Alten Brauerei Höpfer (Kaiserstraße 14) eine öffentliche Versammlung, in der Herr Rechtsanwalt Koch-Stuttgart, ein ausgezeichnete Kenner der Frage, über „Die nationale Bedeutung der Privatbeamtenversicherung“ sprach. Zur Versammlung hatten sich die Parteimitglieder in sehr großer Zahl eingefunden, daneben konnte man auch Angehörige anderer Parteien und Vertreter der kaufmännischen Gehilfenschaft, sowie der technischen Privatbeamten wahrnehmen.

Der erste Vorsitzende des Nationalliberalen Vereins, Herr Geh. Hofrat Nebmann, eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Begrüßungsansprache, worauf

Herr Rechtsanwalt Wolfz in seinem einhalbstündigen Vortrage etwa ausführte: Er müsse gestehen, daß er sehr überrascht gewesen sei, als er eines Tages hörte, daß ein Straßburger Professor behauptet habe, bei der Schaffung der Arbeiterversicherung habe eine nationale Notwendigkeit vorgelegen, da zu befürchten gewesen sei, daß die Arbeiter gegenseitigfalls zur Sozialdemokratie übergehen würden. Bei den Privatangestellten handle es sich aber um Leute, die das Vaterland zu schätzen wüßten und die an ihrem Vaterlande festhielten, infolgedessen fehle das Interesse der Gesamtheit. Das sei ein Standpunkt, den man heutzutage für unmöglich halten sollte. Es sei eine nationale Aufgabe, den Privatangestellten eine staatliche Versicherung zu bieten, weil die Notwendigkeit dazu vorliege. Genau wie der Arbeiter werde der Privatbeamte für die Dienste, die er der ganzen wirtschaftlichen Entwicklung des Volkes leiste, durch ein bestimmtes Gehalt entschädigt. Leider wisse man nur zu genau, daß die Gehaltsverhältnisse der Privatbeamten sich nicht zu sehr abheben von den Lohnverhältnissen der Arbeiter. Unter diesen Umständen ergebe sich, daß der grundlegende Gedanke, der für die Arbeiter gegolten habe, auch für die Privatangestellten zu gelten habe. Ueber die Frage nun, ob diese Versicherung im Anschluß an die Arbeiterversicherung zu erfolgen habe oder ob eine besondere Versicherung geschaffen werden solle, sei man sich in verschiedenen Kreisen noch nicht einig, aber grundsätzlich sei man sich in Deutschland darüber einig, daß die Versicherung für die Privatbeamten nötig sei.

Im weiteren Verlaufe seiner interessanten Ausführungen behauptete der Redner für seine Person die Frage, ob man tatsächlich bei der Privatbeamtenversicherung Momente beobachte, die so wesentlich verschieden seien von den Verhältnissen der Arbeiter, daß eine besondere gesetzliche Regelung als berechtigt anerkannt werden dürfe. Der Privatbeamte, der schließlich nahezu dasselbe Gehalt wie ein gut bezahlter Arbeiter habe, habe für seine Ausbildung und Erziehung bedeutend mehr aufwenden müssen als der Arbeiter; seine ganze Berufstätigkeit fordere ein ganz anderes soziales Leben als die des Arbeiters; die Ausbildung der Kinder des Privatangestellten sei wesentlich teurer. Beim Arbeiter sei auch die Frau noch mit tätig, die Kinder, kaum der Volksschule entwachsen, nehmen am Erwerb teil; ganz anders beim Privatbeamten. Die jetzt bestehende Arbeiterversicherung sehe keine Hinterbliebenenversicherung vor, lenne keine Berufsinaktivität und habe das rentenfähige Alter auf 70 Jahre festgelegt; diese drei Punkte sprächen gegen den Anschluß der Privatbeamtenversicherung an die Arbeiterversicherung.

Im zweiten Teil seines Vortrages gab der Redner eine Uebersicht über den von der Reichsregierung bereits veröffentlichten Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Dabei betonte er u. a., die vorgesehene Versicherung biete dem Privatangestellten so wenig, daß er sich mit dieser Fürsorge allein für sein Alter nicht begnügen könne; er werde daher nach wie vor eine Zusatzversicherung nehmen müssen.

Die schwierigste Frage sei die: Kann der Entwurf, so wie er ist, mit all seinen Mängeln Gesetz werden? Unter keinen Umständen möchte sich der Redner auf den Standpunkt des Hauptausschusses stel-

Ohne ein Wort weiter zu verlieren, eilte der Kommissär über die Piazzetta.

Gerade fuhr das Vaporetto, der kleine Dampfer, vor. Ferma! — Dietto! — Pronto! Kommandierte der Kapitän. Und mit dem Voanti! setzte sich das Schiff, die Tramway Venedigs, wenn man so sagen darf, wieder in Bewegung.

Boll nervöser Ungebuld fluchte der Kommissär bei den vielen Haltestellen.

Endlich San Silvestro! Gott sei Dank, nur noch eine Station und er war am Ziel.

### Achtes Kapitel.

Die Rialtobrücke war menschenleer. Die Musik auf der Piazzetta hatte auch diesen Stadteil verwaist. Ein schlechter Abend für die Kaufleute, die den Brückenbogen entlang ihre Buden aufgeschlagen hatten.

Da standen auf dem Boden aneinander gereiht billige Topfwaren, ungefähr so, wie man sie bei uns auf kleinen Jahrmärkten findet. Daneben hingen alte, ehemals elegante Herrenkleider, grobe Frauenhemden, dann wieder Zinn- oder Blechwaren, Mausefallen, Bogelkäfige usw. Am Rialto ist nämlich alles zu finden, was der kleine Mann Venedigs braucht.

Doktor Martens trat sofort in einen der Läden, während der Agent sich in ein Faustor begab und gegen die Stadt hin spähte.

Schon auf der Fahrt hatte sich der Kommissär der Krauwatte, des Kragens und der Manschetten entledigt. In der Bude erstand er nun um wenige Lire einen einfachen Anzug. Der Kaufmann hatte auch nichts dagegen, daß sich Doktor Martens im Laden rasch umzog. Er schien an solche Vorkommnisse gewöhnt zu sein.

Der Kommissär zerstückte noch seinen sorgfältigen Scheitel, brühte einen billigen breitkrempigen Schlapphut in die

## Das grüne Auto.

Spiionage-Roman von August Weigl.

(16. Fortsetzung.)

Ein alter Herr, auf dessen Arm sich ein junges Mädchen klügte, erschien eben auf der Piazzetta.

Sie schienen sehr bekannt zu sein, denn von allen Seiten grüßte man respektvoll. Auch Konul von Senndorf sprang auf und flüsterte den beiden anderen zu:

Kommen Sie mit, das ist Castellmari und seine Tochter. Castellmari war eine vornehme Erscheinung. Groß, schlank, elegant, Haar und Bart silberweiß. Seine Tochter, ein Mädchen von siebzehn Jahren, voll erblüht, im zarten, blassen Gesicht brennende, dunkle Augen, die ganze Erscheinung voll unlagbaren Liebreizes, vornehm und elegant mit ausgefuchter, raffinierter Einfachheit gekleidet.

Der Konul und seine Begleiter folgten dem imposanten, großen, silberweißen Herrn, der mit seiner Tochter quer über den Platz ging und in die schräg gegenüberliegende Buchhandlung trat.

Komm nur, jetzt kommen sie uns nicht mehr aus, flüsternte der Konul Sphor zu und trat an die Ladentür.

Als sie die Ladentür öffneten, hörten sie, wie gerade der Senator den Buchhändler fragte:

Warum sind denn die Wiener Zeitungen heute wieder ausgeblieben?

Bitte, wegen der Schneeverwehungen.

Sobald sie kommen, schicken Sie mir sie. Auch wenn es spät abends ist.

Senndorf begrüßte den Senator und dessen Tochter, der nicht ausweichen konnte, und stellte ihnen seine Begleiter vor.

Der Senator wandte sich in liebenswürdigem Tone an Baron Sphor.

Ich bedauere sehr, Baron, sprach er ihn französisch an, daß es mir die Krankheit meiner Tochter unmöglich machte, sie zu empfangen. Es wird mich freuen, wenn Sie Ihren Besuch recht bald wiederholen. Auch Sie, Herr Doktor, werden uns sehr willkommen sein.

Baron Sphor dankte mit einer artigen Verbeugung. Er hätte gar nicht Worte gefunden. Seine Augen hingen an dem liebrenden Mädchen an der Seite des alten Herrn, das bei dem feurigen Blick des jungen Mannes tief errödete und die Augen zu Boden schlug.

Der Senator machte Miene sich zu verabschieden, doch Senndorf, dem es nicht entgingen war, welchen Eindruck das junge Mädchen auf seinen Better gemacht, fragte:

Dürfen wir uns anschließen, Herr Senator? — worauf ein zögerndes, aber doch liebenswürdiges: Bitte! von dessen Lippen kam.

Der Konul und der Senator schritten voran, das junge Mädchen, zwischen Sphor und Martens, folgte.

Sie hatten wenige Schritte gemacht, als ein eigenartiger Pfiff über den Platz gellte.

Doktor Martens stuzte und trat mit einem Entschuldigungswort zur Seite.

Während die anderen weitergingen, lief der Kommissär rasch zum Uhrturn. Dort stand ein zerlumpter Lazzaroni, der schnell hinter der Kirche verschwand, als er Doktor Martens herankommen sah. Der Kommissär folgte ihm bis zu den Leoncini.

Herr Doktor, sie ist soeben wieder fort durch die Stadt. Der Huber folgte ihr. Wir können ihr den Weg abschneiden, wenn wir rasch zur Rialtobrücke hinunterfahren.

Ja, aber wie? Mit der Gondel kommen wir zu spät. Ist sie durch die Fregzeria?

Nein, durch die Merceria.

Vielleicht erreichen wir noch das Vaporetto.

len, den Entwurf ohne weiteres anzunehmen. Der Referent ist vielmehr der Ansicht, daß es möglich sei, im Reichstage, namentlich wenn der Hauptausschuß sich in enger Fühlung mit der Reichstagskommission halte, den Entwurf noch ganz wesentlich umzuändern, insbesondere dürfte es keine besonderen Schwierigkeiten machen, die Verwaltung zu ändern. Die Privatangestellten haben zehn Jahre lang um die Verbesserung gekämpft; diese große Bewegung sollte nun, soweit es irgendwie möglich ist, unter Dach gebracht werden, aber unter keinen Umständen sollte man den Entwurf in seiner jetzigen Gestalt annehmen, es soll daran noch geändert werden, was nach Ansicht der großen Mehrheit geändert werden müsse. Verfehrt sei es, wenn sich eine Gruppe von Angestellten auf den Standpunkt stelle: Alles oder nichts! Die Privatangestellten sollten sich nicht wegen Kleinigkeiten in den Saaren liegen, sondern sollten zugreifen, alle ihre Wünsche anbringen, aber dann nehmen, was erreichbar sei.

Den Worten des Referenten folgte lebhafter Beifall. Es folgte nun eine sehr rege

Discussion.

an der eine größere Anzahl von Herren teilnahmen. Es wurden dabei zu allem Ueberflusse verschiedene Kleinigkeiten aufgewirrt; einer der Redner meinte, weil die Reichstagswahlen vor der Tür ständen, sollten die verschiedenen Parteien um die Stimmen der Privatangestellten.

Nach dem Schlußwort des Referenten schloß der Vorsitzende die Versammlung gegen 1/2 12 Uhr.

Vom deutschen Kronprinzenpaar.

Am Wiener Hofe.

Wien, 10. April. Zu Ehren des deutschen Kronprinzen und der Kronprinzessin fand heute nachmittags 1/2 1 Uhr ein Frühstück bei dem Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Gemahlin statt.

Nach dem Frühstück machte das Kronprinzenpaar und die Erzherzogin Maria Annunziata eine Visite und begaben sich in die deutsche Botschaft.

zum Besuch des Botschafters von Tschirch und Gemahlin. Hier hatten sich bereits die Herren der Botschaft mit ihren Damen, dem diplomatischen Vertreter von Bayern, von Sachsen und dem deutschen Generalkonsul in Wien und Budapest eingefunden. Ferner hatte der Botschafter die Vorstände der reichsdeutschen Vereine „Niederwald“, des Bayernvereins, des Offiziervereins, des Hilfsvereins und des „Ericheninnenheims“ geladen.

Das Kronprinzenpaar, das in Begleitung des Generaladjutanten von Schand und der Hofdame Gräfin von Wedel eintraf, weilte etwa eine Stunde in der Botschaft und unterhielt sich mit Herrn und Frau von Tschirch und deren Tochter, sowie den Gästen des Hauses auf das Lieblichste. Dann fuhr sie in die Hofburg zurück.

Abends 7 Uhr fand dann in Schönbrunn bei dem Kaiser

Hofstafel

statt. In der Mitte der Tafel hatten der Kaiser und der Kronprinz Platz genommen, zur Linken des Kaisers die Kronprinzessin, neben ihr Erzherzog Franz Ferdinand. Zur Rechten des Kronprinzen saß Erzherzogin Maria Annunziata. Den Allerhöchsten Herrschaften gegenüber saßen Oberhofmeister Fürst von Montenuovo, Botschafter von Tschirch und Generaladjutant von Schand.

Nach der Hofstafel hatten das Kronprinzliche Paar kurzen Cerce, worauf sich der Kaiser herzlich von seinen Gästen verabschiedete und sie zum Wagen geleitete.

Nach der Abreise auf dem

Nordbahnhof.

wohin Erzherzogin Franz Ferdinand das Kronprinzliche Paar geleitet hatte, verabschiedete sich dieses herzlich von den Damen und Herren der deutschen Botschaft und nahm die Abmeldung der Herren des Ehrendienstes entgegen, denen der Kronprinz sein Porträt mit Unterschrift überreichte. Der Erzherzog geleitete die Kronprinzessin zum Zuge und verabschiedete sich darauf herzlich von ihr und dem Kronprinzen.

Punkt 9 Uhr fuhr der Zug aus der Halle.

Wien, 10. April. Kaiser Franz Josef verließ der Kronprinzessin, der Frau v. Moensleben und der Hofdame Gräfin v. Wedel den Elisabethorden erster Klasse, dem Generaladjutanten v. Schand und dem Oberhofmarschall des Kronprinzen Grafen v. Bismarck-Wolken sein Bild in kostbarem Rahmen mit eigenhändiger Unterschrift, dem Kammerherren v. Wehr und dem Hofstaatssekretär Sommer den Orden der Ehrenkrone dritter Klasse und dem Leutnant v. Jobeltitz das Ritterkreuz des Franz Josefordens.

Kaiser Franz Josef hat ferner die, anlässlich seines 80. Geburtstages geschaffene Plakette in besonderer Ausführung dem Kronprinzen zum Geschenk gemacht.

Wien, 10. April. Das „Freundenblatt“ schreibt zum Besuch des Kronprinzenpaars: „Der Hauch der Herzlichkeit und Liebe, der dem jungen Paar entgegenwehte, wird nicht verfehlen, ein neues Band zwischen den Herrscherhäusern und Völkern, die einander innig nahe stehen, zu knüpfen. Doppelt freudig war der Empfang, galt es doch den Wienern, eine jugendliche Frau willkommen zu heißen. Wien und Oesterreich hoffen, daß dem Kronprinzlichen Paar die ersten Tage,

Stirn, erkaufte den Kaufmann, die ausgezogenen Kleider bis zum nächsten Morgen aufzubewahren, und trat wieder auf die Straße.

Niemand hätte in dem Arbeiter in blauer Bluse den eleganten Doktor Martens wiedererkannt, der noch vor einer halben Stunde in Gesellschaft des ersten Nobils der Stadt auf dem Marktplatz spaziert war.

Es war die höchste Zeit, daß der Kommissär kam. Aus dem Dunkel der Häuser löste sich eine hohe, schlanke Frauengestalt, die eilig auf die Stufen der Brücke zuschritt, ohne die Männer zu bemerken.

In der Entfernung von etwa zwanzig Schritten folgte ihr ein Mann, vorsichtig in den Schatten der Häuser gedrückt. Ihm schloffen sich der Kommissär und der Agent an.

Genau so, wie gestern, flüsterte der Agent Huber Doktor Martens im Gehör zu, durchs kleine Tür rüdwärts ist sie hinaus, hat durch die Gassen einen großen Bogen um den Marktplatz herum gemacht und scheint wieder dorthin zu gehen, wo sie das letzte Mal war.

Ist auf dem Wege etwas vorgefallen? Nichts vom Belang. Doktor Martens nickte bloß und eilte rasch weiter, denn in den schmalen, sich kreuzenden Gassen verlor er die Fährte jeden Augenblick aus dem Gesicht.

Etwa zehn Minuten dauerte die Verfolgung. Wieder bog die Frau in eine der rechtwinkligen, kaum zwei Meter breiten Gassen.

Als der Kommissär an der Ecke angelangt war, war sie verschwunden.

Einige wüste Gestalten begegneten ihnen bei den nächsten Schritten, dann drang um die Ecke gedämpfter Lärm an ihr Ohr. Sie standen vor einer kleinen Traktoria, deren Aufschrift man in der Dunkelheit nicht lesen konnte.

Hier muß sie sein, Huber, Schauen Sie einmal hinein.

die es seit seiner Eheschließung hier verbracht hat, in bester Erinnerung bleiben werden.“

Nachlänge zum Besuch in Rom.

Rom, 10. April. „Popolo Romano“ schreibt: Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bezeichnet es mit vollem Recht als eine unbillige Unterstellung, daß der Charakter der Ehrungen und die Grenzen des Empfanges des deutschen Kronprinzenpaars auf einen besonderen von Berlin gegebenen Wink festgelegt sei und dafür für die Ehrungen und offiziellen Empfänge der für die Festperiode 1911 in Rom angeländigten hohen Vertretungen eine gewisse Abstützung fixiert werden müßte. Wie aus den Normen der Protokolle sich ergibt, wurde diese im voraus ausschließlich in kompetenten Kreisen Roms festgelegt gemäß eines Protokolls, das für alle offiziellen Besuche, die dem italienischen Königshaus abgestattet werden, in Anwendung kommt.

Zur bevorstehenden Ankunft in Berlin.

Berlin, 10. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Das Kronprinzenpaar trifft morgen nach fünfmonatiger Abwesenheit in Potsdam ein. Der Kronprinz bringt Erfahrungen und Eindrücke heim, die von dauerndem Wert für ihn sein werden. Neben eingehenden Studien wichtiger Kultur- und Wirtschaftsgebiete hatte der Thronfolger reiche Gelegenheiten, mit seinen Vorgesetzten in der Fremde und Vertretern anderer Nationen in vielfache Beziehung zu treten. Leider mußte er darauf verzichten, seine Reise nach Siam, China und Japan auszubehnen. Dafür konnte er eine umso genauere Kenntnis Indiens gewinnen, wo er dank der entgegenkommendsten Aufnahme durch die englischen Behörden und Private erinnerungsreiche Monate verlebte.

Die gleiche herzliche Gastfreundschaft genos das Kronprinzliche Paar in Aegypten bei dem Kheidive und den anglo-ägyptischen Behörden.

Der glücklich verlaufenen hohen Mission, mit der der Kaiser den Kronprinzen und Gemahlin beim italienischen Königshaus betraut hat, folgte der Besuch des Wiener Hofes, der erneut bestundete, in wie innigen Beziehungen die beiden Kaiserhäuser verbunden sind.

Mit besonderer Freude verfolgte Deutschland, mit wachsenden Sympathien der Kronprinz überall aufgenommen wurde und wie einmütig und anerkennend das Urteil des Auslands über seine Person und sein Auftreten gelaute hat. So ist die Reise ein voller Erfolg für den Kronprinzen und ein Gewinn für Deutschland. Zu der Rückkehr in die Heimat heißen wir das Kronprinzenpaar von Herzen willkommen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. April. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: In der Bundesratsitzung vom 3. April wurde dem Antrag Badens betreffs der Ausführungsbestimmungen zum Reichserbschaftsteuergesetz und der Vorlage betreffs die Erstattung von Reichssteuereinnahmen für Wertpapiere und Gewinnanteilscheine und Zinsbogen bei nachweislicher Unterlassung der Ausgabe die Zustimmung erteilt.

Zur Silberhochzeit des württembergischen Königspaars.

Stuttgart, 11. April. Aus Anlaß der Silberhochzeit des Königspaars hat der König Begnadigungen in großem Umfange verfügt. Unter denselben, denen die Strafe ganz erlassen wird, befindet sich ein wegen Verleumdung und Nötigung, verurteilt an dem Grafen Zepelin, zu mehrmonatiger Gefängnisstrafe verurteilter 68 Jahre alter Mechaniker, für den der Graf selbst ein Gnabengesuch eingereicht hatte.

Stuttgart, 10. April. (Tel.) Der König hat an den Bürgermeister Dr. Reith ein Handschreiben gerichtet, in dem er ihm für die anlässlich der Silberhochzeit des württembergischen Königspaars namens der hiesigen Bürgerchaft ausgesprochenen Glückwünsche und die bereiteten Huldigungen dankt. Zu ganz besonderem Dank sieht sich das Königspaar verpflichtet für die ihm von dem Gemeinderat und dem Bürgerausschuß am 8. April überreichte kunstreiche Adresse, worin u. a. auf die großartige fortschrittliche Entwicklung der Stadt, des Landes und des Reichs auf allen Gebieten des politischen und wirtschaftlichen Lebens während der letzten 25 Jahre hingewiesen und dabei auch der fördernden Teilnahme und Unterstützung durch das Königspaar in ehrenwerten Worten dankbar gedacht wird.

Vom Reichstag.

(Tel. Bericht unseres Berliner Dienstes.)

Berlin, 11. April. Immer neue Kombinationen über die Arbeiten des Reichstags nach den Osterferien tauchen auf. Wir haben zunächst an derjenigen Stelle, die am besten unterrichtet sein muß, durch Nachfrage festgestellt, daß in der Tat der Plan einer Herbsttagung sowohl von den Mehrheitsparteien wie in Regierungskreisen sehr ernsthaft festgehalten wird. Dementsprechend kann nach Ostern nur verhältnismäßig kurz, also voraussichtlich nicht über Juni hinaus, getagt werden. Diese kurze Tagung wird aller Wahrscheinlichkeit nach voll ausgefüllt werden durch die Verabschiedung der Reichsverfassungsreform. Da sowohl die Durchsicht der dritten Lesung dieser Vorlage, wie die Verhinderung einer solchen Behandlung durch Obstruktion schon heute auf energigsten Widerstand maßgebender Parteien

Wenn Sie in fünf Minuten nicht wieder da sind, nehme ich an, daß Sie sie gefunden haben, und komme nach.

Huber schritt zur Tür. Nach der verabredeten Zeit trat auch Martens ein.

Ranziger Delgerud schlug ihm entgegen. Dichter Tabakqualm und der Geruch von „Baccala“, dem Stodfisch und Hauptnahrungsmittel der armen Bevölkerung Venedigs, verpesteten die Luft. Ein paar wüste Gesellen saßen an ungedeckten, rohgehemmten Tischen vor weißen irdenen Krügen. Auf dem Boden herum lagen ausgepuckte Kürbiskerne. Lärm füllte den Raum. Flüche wurden laut. Jeden Augenblick schlug einer so kräftig auf den Tisch, daß die Krüge wackelten. Das Lokal machte den denkbar ungünstigsten Eindruck. (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Baden-Baden, 9. April. Unter Mitwirkung der Pianistin Fräulein Eugenie Tiedel, des Opernsängers Herrn Adolf Kallenberger und des städtischen Orchesters veranstaltete gestern abend der „Sängerbund Hohenbaden“ im großen Saale des Kurhauses sein letztes Winterkonzert bei außerordentlich zahlreichem Besuch. Die Darbietungen der Solisten sowohl wie der vorzüglich gesungenen Sänger und des Orchesters waren gleich ausgezeichnet und fanden seitens des Publikums reiche Anerkennung.

Korfu, 11. April. (Tel.) Bei dem Dorfe Gariza, unweit der Stadt Korfu, da wo einst der Markt der altgriechischen Kocyra gelegen war, wurde der Rest eines Tempels aus dem Anfange des 6. Jahrhunderts vor Christusgeburt zu Tage gefördert. Die gut erhaltenen Statuen des Giebelfeldes stellen eine Kampfszene der Ritter mit den Titanen dar.

Scheffelsfeier d. Arbeiter-Bildungsvereins Karlsruhe.

Karlsruhe, 11. April. Nicht schöner hätte die Tatsache, daß Josef Victor v. Scheffel sich dem deutschen Volke ins Herz gelungen, bestätigt werden können, als dadurch, daß die Feier, die zum Gedächtnis der 25. Wiederkehr seines Todestages in Karlsruhe, des Dichters Geburts- und Sterbetage gestern vor sich ab, nicht aus den Kreisen

stößt, so wird voraussichtlich nach Ostern eine besondere Veranstaltung zwischen Vertretern der verbündeten Regierungen und den Praktikanten des Reichstags über die einzuschlagende Taktik bei der dritten Lesung stattfinden. Man wird dabei voraussichtlich zwar keine en masse Annahme der einzelnen Bücher der Vorlage, wohl aber eine abgestimmte Beratung nach größeren Abschnitten vereinbaren. Die abgestimmte Beratung soll etwa in der Form angestrebt werden, daß grundsätzlich nicht mehr als zwei Garnituren von Paratrednern zu jedem Abschnitt sprechen dürfen. Ob sich das durchführen läßt, wird wesentlich von Entgegenkommen der Minderheitsparteien abhängen. Aber auch dann darf man wohl bestimmt damit rechnen, daß die ganze Tagung zwischen Ostern und den Sommerferien allein von dieser dritten Lesung des Anspruchs genommen werden wird.

Frankreich.

Reims, 10. April. (Tel.) Im ganzen Weinbaubereich von Reims herrscht lebhafteste Bewegung. Wingergruppen durchzogen die Straßen und zertrümmerten mit Steinwürfen die Fenster mehrerer Häuser von Geschäftleuten, die verächtlich sind, den Witzern des Departements Aube wohlwollend zu sein.

Zur Dokumentenunterschlagung.

Paris, 10. April. (Tel.) In der Angelegenheit des Diebstahls diplomatischer Aktenstücke verhörte der Untersuchungsrichter heute den englisch-ägyptischen Journalisten Maimon. Dieser versicherte, alle Schriftstücke, die ihm mitgeteilt worden seien, wären ihm von dem Vizekonsul Rouet geliefert worden. Maimon erhebt Einspruch gegen die Beschuldigung der Spionage und behauptet, die Dokumente hätten lediglich finanzielle Bedeutung gehabt.

Bei dem Verhör erklärte Maimon weiter, daß die Aktenstücke der Potsdamer Konvention für ihn doppeltes Interesse gehabt hätten, da es sich um die Aufstellung Kleinanfragen handelte. Durch die Mitteilung der Klauseln habe er seinen den französischen und englischen Interessen gedient. Bezüglich der Potsdamer Beschlüsse habe er die Originaldokumente niemals in den Händen gehabt.

Rußland.

Aus dem russischen Parlament.

Petersburg, 10. April. (Tel.) Die Reichsduma hat die Ergänzungskredite in Höhe von 15 1/2 Millionen Rubel für das Kriegsministerium zur Deckung von Lieferungsforderungen bewilligt.

Der Reichsrat hat heute die Beratung des Budgets beendet und die Einzellets größtenteils mit den von der Reichsduma festgesetzten Summen angenommen.

Ämtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 8. Februar 1911 wurden die Betriebsassistenten Albert Schmieder in Offenburg nach Freiburg und Edwin Obert in Freiburg nach Offenburg versetzt.

Badische Chronik.

Durlach, 10. April. Der Bürgerausschuß beriet dieser Tage den Vorschlag der Stadt Durlach für 1911. Am Schluß der Beratung erklärte ein Redner der sozialdemokratischen Fraktion, daß die Vertreter der dritten Klasse mit wichtigen und dringenden Forderungen abgewiesen worden und daher außer Stande seien, das mit der Zustimmung dem Gemeinderat entgegengebrachte Vertrauensvotum auszusprechen und deshalb gegen den Vorschlag stimmen würden. Die sozialdemokratische Fraktion gab denn auch ihre Stimmen gegen das Gemeindefest ab.

Forstheim, 10. April. Der vor einiger Zeit verstorbene frühere Bürger Fritz Jörn hat der Stadt für wohlthätige und gemeinnützige Zwecke die Stiftung von 30 000 M. gemacht.

Forstheim, 10. April. Die Kellnerin Amalie Wladie verstarb am 8. April abends auf der Reudhinsstraße mit Substanz zu verpflegen. Sie wurde im Sanitätswagen ins Krankenhaus gebracht. Die drei Leherlinge Wafel, Mürle und Ruch, welche kürzlich mit einem gestohlenen Geldbetrag von 400 Mark flüchteten, wurden schon am Morgen nach der Flucht in Freiburg verhaftet. Der größte Teil des Geldes befand sich noch in ihrem Besitz.

Mannheim, 10. April. Aus Hamburg und den niederheinischen Häfen sind größere Transporten von Arbeitswilligen, über 500 Mann, im Hafen eingetroffen. — Wegen des Streiks und der Aussperrung der Transportarbeiter im Hafengebiet sind zur Aufrechterhaltung der Ordnung etwa 20 Gendarmen aus der Pfalz nach Ludwigshafen beordert worden.

Retzsch (A. Schweigingen), 10. April. Der hiesigen Gemeinde ist zur Binderung der durch das Hochwasser des

der Akademie und Schriftgelehrten, sondern vom Arbeiter-Bildungsverein veranstaltet wurde. Die Verehrung des heimatischen, deutschen Sängers, die Begeisterung und Liebe für den Dichter, der unsern Volke einen „Eckehard“ geschenkt, ihm des „Prompeters“ Wesen gelungen und tiefsten Ernst und keifsten Scherz in seinen Dichtungen verkündet, hier in den Kreisen unserer arbeitstüchtigen, warmherzigen Bevölkerung drängte sie nach einem besonderen herzlichem Ausdruck. Das soll dem Arbeiter-Bildungsverein nicht verfallen sein, daß er also des herrlichen Sängers Wert und Gedächtnis nicht ändern zu feien müßte.

Es gereicht zur ganz besonderen Freude, berichten zu können, daß S. A. S. der Großherzog selbst durch sein persönliches Erscheinen des Unternehmens des Arbeiterbildungsvereins würdigte und zugleich damit seine eigene Anerkennung der Verdienste Scheffels um die badische Heimat und die deutsche Literatur kundtat. Diese Ehrung des Dichters und Landsmannes durch dieses Landes ersten Mann und höchsten, der mit seinem Flügeladjutanten Major Ober v. Braun erschien, gab deshalb der Veranstaltung des Arbeiterbildungsvereins, die gestern abend im großen Eintrachtsaale vor sich ging, ihre besondere Bedeutung. Nicht vergessen darf hierbei bleiben, daß auch J. A. S. die Großherzogin-Witwe Luise das gültige Interesse, das sie dem Dichter J. V. Scheffel bei dessen Lebzeiten stets entgegengebracht, auch am Gedächtnistage seines Todes wieder bewies, indem sie Erz. Dr. v. Chelius mit ihrer Vertretung bei dem Festakt betraute. Auch der Minister des Innern, Erz. v. Bodmann, hatte es sich nicht nehmen lassen, persönlich an der Gedächtnisfeier des berühmten Sohnes des badischen Landes und der Stadt Karlsruhe teil zu nehmen und gleich ihm der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Erz. Dr. Lemard und der Vorstand der Gr. Sammlungen und des Badischen Geschichtsvereins, Geh. Rat Dr. Wagner, während die Herren Bürgermeister der Stadt, augenscheinlich alle am Erscheinen verhindert waren.

Die Familie Scheffels war durch den Sohn des Dichters, Herrn Kammerherrn Victor v. Scheffel, und die beiden Enkel vertreten, die Frau v. Scheffel seit einiger Zeit schon von einer Erkrankung heimgesucht wurde und ihr so leider auch der Besuch dieses Abends unmöglich war. Aus dem alten Freundeskreis des Dichters bemerkten wir noch Erz. Frau Alberta v. Freybof, die ihre Muse oft in den Dienst der Ehre des Dichters stellte, den langjährig verdienten Abge-

Sommers verursachten Schäden von dem Landeskomitee der Betrag von 1000 Mark überwiegen worden. Weiter...

Friedrichsfeld (A. Schwegingen), 10. April. In unserer Gemeinde ist unter den Schweinen die Rotlaufkrankheit ausgebrochen.

Vogberg, 10. April. Am 8. April erhängte sich der hiesige etwa 26 Jahre alte Kaufmann Aeffinger. Man vermutet, daß er die Tat begangen hat, weil er das väterliche Haus nicht erhielt.

Kastatt, 10. April. Ein vor wenigen Tagen unter dem Verdacht eines Sittlichkeitsverbrechens Verhafteter hat sich in seiner Zelle des hiesigen Amtsgefängnis erhängt.

Sinzheim (A. Baden-Baden), 10. April. Ein verwegener Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag im Rathaus verübt. Die Diebe stiegen durch ein Fenster ein und stahlen den Kassenschrank, der ein Gemälde von mehreren Zentnern hat, und verbrachten ihn auf einem Wagen in den Wald. Ein Versuch, den Schrank zu zerbrechen, mißlang. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Schnau i. W., 10. April. Die Südb. Eisenbahngesellschaft beabsichtigt, den elektrischen Betrieb auf der Strecke Zell-Schnau-Todtnau einzuführen.

Schopfheim, 10. April. In voller Gesundheit feierten gestern die Eheleute Fr. Dattler ihr goldenes Ehejubiläum.

Vörsach, 10. April. An einem der letzten Abende gelang es einem Grenzauflieger in Leopoldshöhe, einer Sacharinsmugglergeheißelhaft beizukommen, welche von Basel über Hünningen Sacharin nach Halingen in die Kantine der Bahnbauer verbrachten, um es von da aus zu versenden. Insgesamt wurden ca. 30 Kilogramm Sacharin beschlagnahmt. Die Sacharinsmuggler erschienen noch an demselben Abend in der Kantine und wurden sofort festgenommen; es waren Eugen Manz von Basel, Eduard Jehlin von Hünningen und Ernst Pflüger von Basel.

Brombach, 10. April. Vorgeftern wollte sich eine 40 Jahre alte, von ihrem Manne getrennt lebende Frau im Gemebefanal ertränken. Sie wurde von einem Arbeiter noch rechtzeitig gerettet.

Endgültiger Abschluß der Eisenbahnbetriebsrechnung für 1910.

Karlsruhe, 10. April. Die „Karlsruh. Ztg.“ schreibt. Nach dem mehr vorliegenden endgültigen Abschluß der Eisenbahnbetriebsrechnung für 1910 betragen: die Gesamteinnahmen 105 510 112 M., die Gesamtausgaben 75 627 727 M., der Einnahmeüberschuß also 29 882 385 M. (1909: 23 587 990 M.) und der Betriebskoeffizient (Verhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen) 71,68 Proz. (1909: 70,68 Proz.)

Gegenüber dem in der letzten Eisenbahnrechnung auf Grund der damals vorliegenden Schätzungen bekannt gegebenen voraussichtlichen Abschluß (zu vergl. Nr. 61 der „Karlsruher Zeitung“ vom 2. März d. J.) hat sich der Einnahmeüberschuß noch um rund 0,8 Millionen Mark verbessert, wovon etwa 0,3 Millionen auf Erhöhung der Einnahmen aus dem Personenverkehr und etwa 0,5 Millionen auf Verminderung der Ausgaben entfallen.

Das Anlagekapital der bad. Staatsbahnen betrug 1910 im Jahresdurchschnitt 610 057 832 M., der Betriebsüberschuß ergibt also eine Verzinsung von 3,69 Proz. (1909: 3,03 Proz.) des Anlagekapitals.

Die laufenden Einnahmen der Eisenbahnschuldentilgungskasse (einschließlich des Anteils an den Reineinnahmen der Main-Neckarbahn mit 670 688 M. und der aus Mitteln des allgemeinen Staatshaushalts entnommenen Zuschüsse von 500 000 und 2 000 000 M.) betragen 1910 33 049 179 M., die laufenden Ausgaben 30 979 791 M., jedoch sich also ein Einnahmeüberschuß bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse von 2 069 388 M. ergibt, der zur teilweisen Deckung der in den Jahren 1908 und 1909 eingetretenen Ausfälle von 12 658 999 M. + 956 646 M. = 13 615 645 M. verwendet werden konnte. Ohne den aus allgemeinen Staatsmitteln der Eisenbahnverwaltung zur Verfügung gestellten Betrag von 2 1/2 Millionen Mark würde sich im Jahre 1910 immer noch eine Ungültigkeit der Dotation der Eisenbahnschuldentilgungskasse von 430 612 M. ergeben haben.

Die Eisenbahnschuld betrug Ende 1910: 533 577 905 M. (1909: 520 035 437 M.), der im Jahre 1910 auf Bauetat verrechnete Aufwand 25 849 670 M. (1909: 26 649 878 M.).

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. April. Aus dem Hofbericht. Gestern vormittag empfing der Großherzog den Geheimen Legationsrat Dr. Geyb und den Geheimrat Dr. Freiherrn von Babo zur Vortragserstattung. Von 12 Uhr an medien sie sich die nachgenannten Offiziere: Oberstleutnant von Hülsen, Chef des Generalstabes des 14. Armeekorps, bisher beim Stabe des 4. Garde-Regiments zu Fuß, Hauptmann von Hertel, Adjutant des Generalkommandos des 14. Armeekorps, bisher Kompaniechef im

ordneten Hrn. Kirsner usw. Aus den Kreisen der Karlsruhe Dichter war deren gegenwärtiger Altmeister Hofrat Heinrich Vierordt zur Stelle.

Das Programm des Abends zeigte den Dichter auf seinen verschiedensten Gebieten. Mit der heimischen Komposition der Dörpertanzweise „Der Heint von Steier“, begrüßte zu Beginn die vortreffliche Sängersabteilung des Vereins unter der sicheren Leitung des Hrn. Hauptlehrers J. A. K. l. m. e. r. im Lied das Gedächtnis des Dichters, der darin im Gemende Heinrich von Osterdingens vor uns erscheint. Dann sprach Herr Hoftheater-Regisseur Otto Kienischer mit gutem Gefühl und klarem Ausdruck den stimmungsvollen, feinen Prolog, den Rudolf P r e s e d e r, der einst selbst auf dem Gymnasium zu Karlsruhe sah, zur Feier des Meisters Josephus gedichtet hat. Wie diese und die späteren Gaben mit herzlichem Beifall aufgenommen wurden, so wurde mit besonderer Freude ein telegraphischer Gruß der Schöffelfreunde Deutsch-Österreichs entgegengenommen, den Herr R. A. H e i n s h e i m e r, der Vorsitzende des Vereins und Gestalter des Festabends verlas. Er war unterzeichnet von keinem Geringeren als dem Dichter des Dramas „Glaube und Heimat“, das am nämlichen Abend wieder über die Bühne des Hoftheaters ging und lautete: Wien, 10. April. Die herzlichste Begrüßung zur heutigen Schöffelfeier sendet die Abteilung Österreich des Schöffelbundes. Dr. Karl Schöffel.

Im folgenden Verlauf des Abends reiste sich zunächst ein Vortrag Schöffelfcher Dichtungen aus dem „Trompeter von Säckingen“ und aus den Gaudeamusliedern des „Wetters“ an, dargeboten von Frä. Maria L a h l e, einer jungen Angehörigen des Arbeiterbildungsvereins, die in der schlichten und innigen Wiedergabe der Gedichte aufs neue davon ein schönes Zeugnis ablegte, wie der Sänger Josef Viktor v. Schöffel in der Jugend auch unseres wertigsten Volkes in herrlicher Weise weiterlebt.

Die Gedächtnisrede bei der Gedächtnisfeier über „Schöffel — der deutsche Dichter“ hatte Herr Professor Dr. B r u n n e r -Pforzheim übernommen, der vielen Beifall fand.

Mit ersten Worten wies Herr Professor Brunner, dessen Bezeichnung zur Verbreitung einer guten Literatur bekannt sind, darauf hin, daß es in der heutigen Hochflut der literarischen Erscheinungen,

Rägerbataillon von Neumann (1. Schlesischen) Nr. 5, Hauptmann z. D. Collani, zuletzt Kompaniechef im 9. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 170, die Oberleutnants von Ulrich, Adjutant der 28. Kanaleriebrigade, bisher im Garde-Dragoon-Regiment (1. Großherzoglich Hessischen) Nr. 23, von Zuanetti vom 3. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 50, bisher in der Maschinengewehrabteilung Nr. 1 und Leutnant Kade vom 9. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 170, kommandiert zur Dienstleistung beim 3. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 50. Abends wofate der Großherzog einer Schöffel-Erinnerungsfeier des Arbeiterbildungsvereins in der „Eintracht“ an.

Minister Freiherr von Marschall hat sich von seiner schweren Erkrankung soweit wieder erholt, daß er jetzt das Bett verlassen konnte. Die Besserung hält erfreulicherweise weiter an, sodas zu erwarten steht, daß der Minister bald wieder völlig von seiner Krankheit hergestellt ist.

Stiftung. Zum Andenken an seine verstorbene Gemahlin Frau Mina Wolff stiftete Kommerzienrat F. Wolff sen. zum Refektorium der Betriebskrankenkasse der Firma F. Wolff und Sohn die Summe von 7000 Mark im Anschluß an die bereits im vorigen Jahre aus gleichem Anlaß und zu gleichem Zwecke gestifteten 10 000 Mark. Durch diese Summe ist die gefällig nötige Höhe des Refektoriums erreicht und der Rasse die Möglichkeit gegeben, die laufenden Einnahmen voll und ganz für die Mitglieder zu verwenden.

St.A. Beschäftigungsgrad im Monat März 1911 nach den Nachweisungen der Krankenkassen. Am 1. April 1911 hatten 25 Krankenkassen der Stadt Karlsruhe einen Bestand von 39 790 versicherungspflichtigen Mitgliedern (darunter 14 605 weibliche) aufzuweisen. Das sind gegenüber dem 1. März ds. J. 1217 männliche und 145 weibliche mehr, gegenüber dem 1. Januar 1911 1526 männliche mehr und 60 weibliche weniger und gegenüber dem 1. April 1910 1026 männliche und 125 weibliche mehr.

Gartenbauverein. In der April-Monatsversammlung des Vereins am Mittwochabend hielt Professor Dr. Schüttler, der bekannte Meteorologe, einen Vortrag über „Wettervorhersage in früherer Zeit“. Das Forschen nach einer Grundlage zur Vorausbestimmung des Wetters reicht in das Altertum zurück. Schon die alten Völker hatten ihre Wetterregeln und im Volksmund hat sich bis heute noch eine große Menge von Wetterabergläube erhalten. Die moderne exakte Wissenschaft der Wetterkunde ist heute noch nicht imstande, das Wetter vorauszuweisen. Ein Hauptgrund für die scheinbare Rückständigkeit der Meteorologie liegt daran, daß man mit den Witterungsvorgängen nicht experimentieren kann, wie mit den Materien anderer Wissenschaften. Erst auf Grund langjähriger, umständlicher und genauer Beobachtungen kann das Material zu Studienarbeiten zusammengetragen werden. Zu diesem Zwecke sind über die Erde und auch auf den Schiffen der Weltmeere meteorologische Beobachtungsstationen verbreitet. Ein weiterer Umstand, daß die Wetterkunde noch verhältnismäßig jung ist, liegt daran, daß Barometer und Thermometer erst in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts erfunden wurden. Die ältesten bekannten Wetterbeobachtungen stammen aus dem Jahre 1672 von dem Bürgermeister Gerde von Magdeburg. In früherer Zeit bis in das 17. Jahrhundert hat man das Wetter aus der Stellung der Himmelsgestirne zu deuten gesucht und Hand in Hand ging damit auch das Stellen von Horoskopen. Ein im Volke leider noch heute in hohem Ansehen stehender Wetterprophet ward der 100jährige Kalender. Zugrunde gelegt ist ihm der alte Aberglaube, daß alle Vorkommnisse auf der Erde, wie die Geschehnisse des Menschen, so auch die Witterungsverhältnisse, abhängig sind von den Himmelsgestirnen. Man nahm damals an, die Erde sei der feststehende Mittelpunkt des Weltalls und die in jener Zeit bekannten 7 Gestirne: Sonne, Venus, Merkur, Mond, Saturn, Jupiter und Mars bewegten sich um die Erde und bestimmten abwechselnd im jährlichen Turnus das Wetter. Nach dem 100jährigen ist das Jahr 1911 ein Marsjahr, das sich durch besondere Trockenheit und Hitze auszeichnen soll. Von diesen Eigenschaften des Wetters haben wir in den letzten Tagen leider nichts verspürt. Wie unfinnig es ist, den Wetterpropheten und dem Hundertjährigen Glauben zu schenken, erhellt daraus, daß die dem Hundertjährigen entnommenen Wetterangaben unserer landläufigen Kalender einander alle 7 Jahre genau gleichen. Der Name Hundertjähriger rührt daher, daß der vor einem Klosterbruder um das Jahr 1590 aufgestellte Kalender erst etwa 100 Jahre später (1701) im Druck erschien und Verbreitung fand. Außer diesem Wetterpropheten gab es früher noch die sogenannten Bauernbücher oder Bauernregeln, welche Witterungsregeln enthielten und nach Erfahrung der Buchdruckerkunst überaus verbreitet waren. Ein weiterer uralter Aberglaube nahm an, daß das Wetter der 12 Monate eines Jahres durch das entsprechende Wetter der letzten 12 Tage des vorausgegangenen Jahres bestimmt sei. Heute noch sind dem Volke eine Menge zum Teil recht drastische Bauernwetterregeln geläufig. Hierher gehört auch die Sage von den Eiseithigen mit der 40tägigen Wetterperiode. Bemerkenswert ist hier, daß die in Karlsruhe beobachtete längste Regenperiode 16 Tage umfaßt. Die Mondtheorie, welche namentlich durch Falb wieder zu hohem Ansehen gelangt ist, kann vor der modernen wissenschaftlichen Forschung nicht Stand halten. In neuerer Zeit hat man gelernt, das Wetter mit der Luftdruckverteilung über die ganze Erde in Zusammenhang zu bringen. Jedenfalls lassen die Ergebnisse der von den Wetterstationen gegenseitig telegraphisch ausgetauschten Beobachtungen eher einen Schluß auf das zu erwartende Wetter zu, als der ganze mittelalter-

liche Wust der Wetterregeln. — Diese Ausführungen des Redners waren für die zahlreichen Zuhörer sehr interessant und fanden großen Beifall. Der Vorsitzende, Oberförster Weidenbach, gab sodann lehrreiche Erklärungen über die zur Gratisverlohung an die anwesenden Mitglieder gelangenden hübschen Topfpflanzen, so namentlich über die giftigen Eigenschaften der „Primula“.

Bund der Festbesoldeten. Am 8. April hat die Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes der Festbesoldeten eine sehr gut besuchte Versammlung abgehalten. Ober-Stadt-Rechnungsrat Weiler sprach über das zurzeit sehr aktuelle Thema: „Die neue badische Städteordnung“. Der Referent, der sowohl als hervorragender Kenner der die Selbstverwaltung der Gemeinden betreffenden Gesetze und Bestimmungen wie auch als glänzender Redner beliens bekannt ist, brachte in 1 1/2 stündigem Vortrage die wichtigsten Punkte der neuen Städteordnung, insbesondere das neue Wahlverfahren in ausgezeichnet klarer und anschaulicher Weise zur Geltung. Reicher Beifall wurde dem beliebten Redner für die gerade auch die Beamtenchaft sehr interessierenden Ausführungen gesendet. Die anschließende freie Aussprache gestaltete sich sehr lebhaft und wurde hierbei natürlich auch die Stellungnahme der Beamtenchaft zu den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen eingehend besprochen. An der Aussprache beteiligten sich unter anderen die Herren Regierungsrat Bechtel, Dr. Kampfmeyer, Prof. Wendling-Mannheim, Rechtsanwalt Dr. Simon-Mannheim, Stadtbaurat Feld, Bureauvorsteher Kirchmayer, Bureauassistent Keller, Registratur-Jacob. Allgemein wurde eine recht zahlreiche Beteiligung der Beamtenchaft bei den kommenden Wahlen als notwendig erachtet und dem Wunsch Ausdruck gegeben, die Beamtenchaft möge künftig mit Rücksicht auf ihre große Zahl eine entsprechend größere Vertretung in Bürgerausschüsse finden. Nachfolgende aus der Versammlung heraus angeregte Resolution wurde einstimmig angenommen.

„Die am 8. April vom Bunde der Festbesoldeten einberufene zahlreich besuchte Versammlung hält es für unerlässlich, daß die Beamtenchaft bei den kommenden Stadtverordnetenwahlen sich mit aller Entschiedenheit beteiligt. Sie beauftragt den Vorstand des Bundes der Festbesoldeten hier, sich durch Zuwahl von Vertrauensleuten gleichstrebender Organisationen zu einer Kommission zu ergänzen, die mit den politischen Parteien zu verhandeln hat. Sollten diese den Beamten nicht eine ihrer Zahl und Bedeutung entsprechende Vertretung zubilligen, so soll die Kommission das Vorgehen mit eigenen Voten mit aller Tatkraft vorbereiten.“

Um 1/2 11 Uhr schloß der 1. Vorsitzende, Postsekretär Manz, die so anregend verlaufene Versammlung. Die Erkenntnis, daß die Beamtenchaft nur durch einigen Zusammenhalt ihre Interessen fördern kann, wächst auch bei uns in Baden, dies zeigt deutlich das feste Zusammen der Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes der Festbesoldeten.

Vermischtes.

hd Dessau, 10. April. (Tel.) Der frühere Schumann Abel erschloß seine Geliebte, ein 19jähriges Mädchen, und dann sich selbst, vermutlich wegen der einer ehelichen Verbindung entgegenstehenden Schwierigkeiten.

Hamburg, 10. April. (Tel.) Ein seit elf Jahren hier anässiger Holländer, der Geld- und Grundstücksmakler van Lange, wurde von der Altonaer Kriminalpolizei wegen umfangreichen Ordensschwinds, hauptsächlich in russischen und ungarischen Orden verhaftet. Gleichzeit wurden derartige Verhaftungen in Paris und Petersburg vorgenommen.

M. Nagen, 11. April. (Tel.) Ein wohlhabender Bauernsohn aus Pont ist gestern abend beim Wildern auf belgischem Gebiet von dem dortigen Förster und seinem 25 Jahre alten Sohn betroffen worden. Der Wilderer widersehte sich, erschloß den Sohn des Försters und flüchtete nach Preußen, wo er von der Gendarmarie festgenommen wurde.

hd München, 10. April. (Tel.) Heute vormittag kam in ein Kaffeegeschäft in der Lindwurmstraße ein 19jähriger Burche, um die Ladentasse zu herauben. Als die Verkäuferin Lärm schlug, zog der Burche einen Hammer aus der Tasche und versetzte dem Mädchen mehrere Schläge auf den Kopf. Obwohl schwer verletzt, rief diese laut um Hilfe. Der Täter flüchtete, wurde aber von einem Radfahrer eingeholt und der Polizei übergeben.

hd Augsburg, 10. April. (Tel.) Wegen fortgesetzter schlechter Behandlung durch ihren Vater hatte sich die 21jährige Tochter Theresie des Schuhmachers Kienz in Lechhausen vor einigen Tagen ertränkt. Gestern hat sich der Vater anscheinend aus Neue erschossen.

Paris, 10. April. (Tel.) Nachts hatten Zollwächter in Tarazon (Departement Ardege) einen heftigen Kampf mit 24 Schmugglern aus der Republik Andorra zu bestehen. Zahlreiche Schüsse wurden gewechselt, jedoch niemand verletzt. 5 Schmuggler wurden gefangen genommen, die übrigen entkamen.

Unfälle. Remscheid, 11. April. (Tel.) Bei einer Vereinsfeier zeigte einer der besten hiesigen Turner einige Übungen am

und seinem Vorsitzenden sowie allen Mitwirkenden die größte Anerkennung gebührt. Auch S. K. H. der Großherzog gab diesem Gefühl in den herzlichsten Worten, die er an die einzelnen, um den Abend verdienten Persönlichkeiten und Vortragende richtete, in der freundlichsten Weise Ausdruck. Das Gedächtnis Schöffels aber, dem der Arbeiterbildungsverein so dankenswert huldigt, möge weiter blühen in unserem Volke, das in des Dichters Werken immer einen Jungbrunnen des Herzens finden wird.

Heinrich von Schmüllers liter. Nachlaß.

Karlsruhe, 10. April. Wie uns mitgeteilt wird, hat der vor einiger Zeit verstorbene, zuletzt in Baden-Baden lebende Historiker auf dem Gebiete der architektonischen Forschungen — ein gelehrter Architekt — Baron Heinrich von Schmüller über seinen literarischen Nachlaß verfügt. Seine Hauptarbeiten sind in den großartig durchgeführten Werken über die ersten Entwürfe von St. Peter in Rom, über die Bautätigkeit Michel Angelos, das Leben und Wirken Bramantes, in dem großen Werke über die Renaissance in Toskana (Verlag von Bruckmann in München) niedergelegt. Diesen großen Arbeiten sollen nun noch kleinere von Bedeutung folgen. Die Herren A. Choisy in Paris, E. Va Nothe in Basel, Dr. J. Durm in Karlsruhe sind von ihm lechtwillig berufen, den Nachlaß zu prüfen und zu ordnen und soweit als dienlich, der Öffentlichkeit zu übergeben.

Der erste Band ist Ihrer Königl. Hoheit der verwitweten Großherzogin Luise gewidmet, welche Widmung die hohe Frau seinerzeit anzunehmen geruhte. Er umfaßt das Thema „Architektur und Renaissance“, das von dem feinsinnigen Forscher in geistvoller Weise ausgeführt ist und neue Gesichtspunkte über das Wesen der frühsten Architektur und deren Geschichte feststellt und entwickelt. Der Verlag, in schöner, künstlerischer Ausstattung, hat die Buchhandlung von Rober, C. F. Spittlers Nachfolger übernommen und wird damit dem kunstverständigen Publikum eine neue, interessante, schöne Gabe bieten.

Der Inhalt umfaßt die geschichtliche Entwicklung und die Charakteristik des Kirchenbaues aller Zeiten und Völker, der einige aphoristische Auslassungen beigegeben sind. Eine kurze Lebensbeschreibung und eine vollständige Zusammenstellung seiner wissenschaftlichen Arbeiten, von dem Kunsthistoriker Herrn Tiocca in Straßburg i. E. E. verfaßt, werden als eine willkommene Beigabe zu begrüßen sein.

Mit dem gehaltvollen Vortrag der stimmungsvollen Weihnachtsepisode aus Schöffels „Ulrich“ führte darauf Herr Regisseur Kienischer sein Publikum in Frau Habwigs Reich auf dem Hoftheater, am später in der Wiedergabe Schöffelfcher Gedichte aus „Frau Aventure“, „Rahnsacht“, „Tregang“, „Von Liebe und Leben scheiden“, „Waldpalm“ die erste und doch so lebensbejahende Lyrik Schöffels uns wieder einmal ins Herz ziehen zu lassen. Ein nicht geringer Dank gebührt dann Hrn. Großh. Kammerjäger Max Büttner, der mit den auch künstlerisch wertvollen „Trompeter“-Liedern von Bräuder und Jendtschel des Dichters junge Weifen mit seiner kraftvollen und doch weichen Stimme und seinem meisterlichen Vortrag zu einer großen Wirkung brachte. Mit dem Jemmannschen Männerchor von „Mit Heidelberg zu Feine“, der allerdings die Sehnsucht nach der alten Studentenmelodie hervorruft, schloß die Sängersabteilung des Arbeiterbildungsvereins in sehr verdienstvoller Weise den

Red. Als er den Niesenschwung ausführte, stürzte er plötzlich ab und brach die Wirbelsäule. Er war sofort tot.

Breslau, 10. April. Bei Reichenstein wurde die der Firma Gütler gehörige Pulvermühle durch eine Explosion vollständig zerstört. Zwei Arbeiter wurden getötet.

Cannes, 10. April. (Tel.) Ein 79-jähriger, fast blinder Greis wurde samt seiner Tochter beim Ueberqueren der Gleise von einem Güterzuge erfasst. Beide sind tot.

Brand-Katastrophen.

München, 10. April. Heute nachmittag kurz vor 5 Uhr brach im obersten Dachgeschoss des Hotel „Bayerischer Hof“ am Promenadenplatz ein mächtiges Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff und bald den größten Teil des Dachstuhl zerstört hatte.

Tokio, 10. April. (Tel.) Der gestern gemeldeten furchtbaren Feuersbrunst sind auch die Stadtviertel Totu und Utsuru zum Opfer gefallen.

Die Pest.

Haag, 10. April. (Tel.) Der Hauptherd der Pest auf Java ist Batavia (Distrikt Melang) in der Provinz Passeroean und Umgebung. Die Pest hat unter den Ratten und Menschen im Distrikt Karanglo stark abgenommen.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 9. April. Ein gewerksmäßiger Schmuggler, der 33 Jahre alte Kaufmann Benjamin Schöb, hatte sich vor der hiesigen Strafkammer wegen Vergehens gegen das Schiffsgegesetz, das Vereinszollgesetz, sowie wegen Urkundenfälschung zu verantworten.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 10. April. Ueber das Zwischenrundenspiel um die süddeutsche Meisterschaft zwischen dem Süddeutschen, Karlsruhe-Fußballverein, und dem Distriktsmeister, Bayern-München, das am letzten Sonntag in München stattfand, lesen wir in der „Württ. Ztg.“ folgenden Bericht: Das Wetter war zum Spiel wie geschaffen, etwas frisch, aber nicht kalt, windstill, der Boden ausgeglichen.

Das Großherzogspaar von Hessen auf dem Enckflugplatz.

Darmstadt, 10. April. Der Großherzog besuchte heute in Begleitung der Großherzogin und des Prinzen Heinrich von Preußen den Enckflugplatz bei Darmstadt und ließ sich dort eine nach seinen Angaben seit seinem letzten Besuch fertiggestellte neue Flugmaschine vorführen.

Prinz Heinrich von Preußen machte mit Euler einen Passagierflug in einer Höhe von 80 Metern, in der der Motor abgestellt wurde, und landete in einem glänzenden Gleitflug.

Am 6 Uhr 10 Min. kehrte der Eulerpilot Reichardt, der das Luftschiff „Deutschland“ auf seinem Flugapparat begleitet hatte, von Frankfurt a. M. zurück und wurde nach erfolgter glatter Landung vom Großherzog begrüßt.

Das Luftschiff „Deutschland“ in Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., 10. April. Ueber die Ankunft des Passagier-Luftschiffes „Deutschland“ in Frankfurt a. M., die Abfahrt nach Düsseldorf und die Rückkehr nach Frankfurt wird noch berichtet: Die Zeppelin-Begeisterung hat sich nicht vermindert, man könnte fast meinen, sie sei gemachsen, wenn man heute vormittag die Massen sah, die zum Luftschiff-Hafen am Rebhöder Wald — heute ist es ein Provinzort — hinausgewandert waren.

aber bei dem Refus. Bayern verpaßt verschiedene gute Chancen; Unsicherheit beim Schuß und Jaghaftigkeit vollenden seine Niederlage, die noch größer geworden wäre, wenn nicht Pescara im Tor gestanden hätte.

Frankfurt a. M., 10. April. Trozdem das Programm für das im August dieses Jahres stattfindende 28. Bundesfest des Deutschen Radfahrer-Bundes schon seit einiger Zeit in festen Umrissen feststeht, legen die die Veranstaltung vorbereitenden Ausschüsse alles daran, in diesem großen vaterländischen Feste noch möglichst viele Schlager einzubringen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Kiel, 10. April. Prinzessin Heinrich von Preußen ist mit dem Prinzen Sigismund heute nach Darmstadt abgereist, um mit dem Prinzen Heinrich an dem dortigen Hof das Osterfest zu verbringen.

Wien, 11. April. (Tel.) Bei einer Hausdurchsuchung in der Wohnung ukrainischer Studenten in Stanislaus wurde das Bestehen einer geheimen revolutionären Organisation entdeckt, die den Namen des Mörders des früheren Statthalters Potoki führt.

Paris, 10. April. Nach hier aus Madrid eingegangenen Meldungen hat in Canillas de Aceituno (Provinz Malaga) ein Teil der Einwohner die Republik ausgerufen und einen Angriff auf die Gendarmereijahre gemacht.

Haag, 10. April. Dem niederländischen Gesandten in Berlin, Baron v. Gevers, wurde von der Königin das Großkreuz des Hausordens von Oranien verliehen.

Moskau, 10. April. Der katholische Priester Felix Wierinski in Petersburg, ein deutscher Reichsangehöriger, wurde auf Befehl des russischen Ministers des Innern angefordert, Russland sofort zu verlassen. Er wird unerlaubt, jesuitischer Propaganda beschuldigt.

Washington, 11. April. Das Zollgericht hat entschieden, daß die Weißbügelfabrikanten in den Zollämtern mit Deutschland, England und Frankreich Amerika nicht hindere, den vorgeschlagenen Gegenstandsverzeichnisvertrag mit Kanada abzuschließen.

Washington, 11. April. Das Marineministerium veröffentlicht das Programm für die Kreuzfahrt des Geschwaders in die Ostsee. Danach soll das Geschwader die deutschen Häfen, einschließlich Kiel, dänische, schwedische und russische Plätze anlaufen.

Aus Korfu.

Athina, 10. April. Der König von Griechenland ist vorm. 11 Uhr an Bord des Panzerschiffes „Spejal“ im Hafen von Korfu eingetroffen. Der König nahm an Bord die Meldung der Kommandanten der drei deutschen Schiffe entgegen und wurde an Land von den griechischen Behörden begrüßt.

Das Erbe Paul Singers.

Berlin, 10. April. Bei der heute stattgefundenen Reichstagswahl für den verstorbenen Abg. Singer im 4. Berliner Reichstagswahlkreis wurden im ganzen 73 390 Stimmen abgegeben. Davon haben erhalten: Kassendirektor Otto Bühner (Soz.) 69 872, Graf Oppersdorf (Zentr.) 1827 Stimmen.

Berlin, 11. April. (Privat.) Zu der Reichstagswahl im 4. Berliner Wahlkreis hatten die Konser-

vativen und die Fortschrittliche Volkspartei keine eigene Kandidaten aufgestellt, da der Kreis ein sicherer Besitzstand der Sozialdemokraten ist und man dieser Nachwahl wenig Bedeutung beilegte. Die Stimmen der Sozialdemokraten, die 12 167 Wähler weniger an die Urne brachten als bei den Wahlen im Jahre 1907, sind erheblich zurückgegangen.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 11. April. (Privat.) Die Ermordung des Oberstleutnant von Schlichting hat auch in Westlich allgemeines Aufsehen erregt. Dies ist umföher zu beachten, als der größte Teil der Bevölkerung aus Albanesen besteht. Diese Elemente schließen sich der Verurteilung zurückhaltend an.

Berlin, 11. April. In Paris und römischen Meldungen wird eine Intervention der Mächte bei der Türkei wegen der albanesischen Wirren angekündigt. Zwischen Osterreich und Italien soll bereits ein volles Einvernehmen bezüglich der in Konstantinopel von den Großmächten zu machenden Vorschlägen bestehen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 10. April. (Offizieller Bericht.) Der Verkehr der heutigen Börse bewegte sich in ruhigen Bahnen. Größere Umsätze fanden in Mannheimer Gummi-Werten zu 162 Prozent statt und blieben lo noch gesucht.

Auszug aus dem Standesbüchern Karlsruhe.

5. April: Max Johann, B. Johann Fischer, Expresgutarbeiter. — 6. April: Hermann Gottlob, B. Anton Denner, Metzgerhilfe; Günther Max Karl Hubert, B. Dr. Max Zufall, prakt. Arzt; Otto Heinrich, B. Karl Heid, Bureauassistent. — 7. April: Friedrich, B. Friedrich Glouda, Optiker.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Sägeinsel, 10. April 2,96 m (8. April 2,98 m). Schulerinsel, 11. April Morgens 6 Uhr 1,30 m (10. April 1,48 m). Wehl, 11. April Morgens 6 Uhr 2,35 m (10. April 2,40 m). Maxau, 11. April Morgens 6 Uhr 3,84 m (10. April 3,91 m). Mannheim, 11. April Morgens 6 Uhr 3,33 m (10. April 3,40 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeige.

Bürgerverein der Sidweststadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft i. Tzrolen. Kaufm. Verein Ziff. a. M. 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl Musiksaal. 8 Uhr Klavierabend M. Bachhaus. Stillub. 9 Uhr Vereinsabend im Café Bauer. Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mitglieder. Turnhalle, Realschule. Ver. v. Aquarians u. Terrarierfreunden. 8 1/2 U. Sitzung. Landstrecke.

Sorgsame Mütter nehmen für die tägliche Körperpflege ihrer lieben Kleinen nur Borchholmeier, die wegen ihrer Reinheit, Milde und kosmischen Eigenschaften von Ärzten für die zarte Haut allenthalben wärmstens empfohlen wird.

Geb. Kabinettsrat Becker in Koburg schreibt: Zu den vielen Anerkennungen, welche Ihre Bronchial-Pastillen weit und breit gefunden haben, bin ich heute in der angenehmen Lage eine neue hinzuügen zu können. Se. Hoheit der Herzog, mein allergnädigster Herr, sowie Ihre Hoheit die Frau Herzogin haben in wiederholten Fällen und stets mit dem besten Erfolg Ihre Bronchial-Pastillen angewandt. 1781a Asches Bronchial-Pastillen zu haben in den Apotheken.

feld stand Militär zur Hilfeleistung bereit und Schutzleute hielten die großen Zuschauermengen in Schach. Man stürzte sich noch rasch an der stehenden Wirtschaft, um für die kommenden Ereignisse gerüstet zu sein.

Zeit in nebelgrauer Ferne wurde die „Deutschland“ sichtbar, so grau in grauen Wolken. Einen Augenblick und die Aufmerksamkeit erregte ein zweites Schenkepiel. Etwas östlicher wie die „Deutschland“ wurde eine Euler-Flugmaschine sichtbar, die sich schnell dem Landungsfelde näherte und dort niederging. Der Einführig-Freiwillige Reichardt benützte die Gelegenheit, als Zeppelin gegen 1 Uhr in Darmstadt in Sicht kam, dem Luftschiff nachzufahren. Er überholte es und landete 10 Minuten früher als die „Deutschland“, auf dem Platz mit Hurraufen und „Goh Euler!“ von der Zuschauermenge begrüßt.

Die Fahrt von Dos bis Heidelberg, 85 Kilometer, wurde, wie der Führer, Dr. H. Cöener, einem Berichterstatter mitteilte, in genau einer Stunde zurückgelegt. In Heidelberg herrschte großer Jubel, der „von oben“ mit gefüllten Gläsern erwidert wurde. Obendrein wurde die Maschinenstadt von den Kabinen-Zusassen mit Sekt getauft. Als man Heidelberg hinter sich hatte, wurde das Wetter etwas unfreundlicher, die „Deutschland“ hatte mit Gegen- und Seitenwind zu kämpfen und die Fahrt ging langsam voran.

Der Aufenthalt in Frankfurt war ursprünglich nur auf kurze Dauer berechnet. Wasserstoff wurde angefahren, aber es zeigte sich, daß die Ballons noch prall waren. So beschränkte man sich auf das Einnehmen von Wasserballast und — Sekt, der im Rührraum verlastet wurde. Vorher waren schon einige „frische“ Passagiere eingeladen

worden, darunter Oberbürgermeister Widies und sein Kollege, Oberbürgermeister Fischer von Baden-Baden. Die Jahre-Nachrichten, die vom Rhein kamen, lauteten wenig günstig. Dr. Cöener entschloß sich dennoch dazu, die Fahrt zu wagen und 5 Minuten vor 3 Uhr schwang sich die „Deutschland“ wieder in die Lüfte. Regenrohrende schwarze Wolken standen am Himmel. Bald kamen die ersten Tropfen und man sah, wie das Schiff einschwenkte. Das Publikum, das sich schon zum Gehen gewandt hatte, blieb noch eine Weile und hatte das nicht zu bereuen. Denn die „Deutschland“ kam alsbald wieder zurück, machte einen Rundflug über Höchst, Königstein, Hattersheim, Friedberg, Wülfel, erfuhr gegen 4 Uhr über den Häusern der Stadt und ging um 4 1/4 Uhr wieder im Hafen nieder. Der Grund dieses plötzlichen Zurückkehrens waren die ungünstigen Wetterausichten am Rhein; in Wachen gingen Gewitter nieder. Das Luftschiff blieb in Frankfurt über Nacht verankert. Bodenheimer Artilleristen und Mitglieder des Frankfurter Vereins für Luftschiffahrt hielten Wache.

Zu der Rückkehr des Luftschiffes „Deutschland“ erklärte Direktor Colsmann, kurz vor ihrer Abfahrt seien die Luftschiffer von Baden aus dringend davor gewarnt worden, die Fahrt nicht zu unternehmen, da die Winderhältnisse infolge einer Stürke von 12 bis 14 Metern die denkbar ungünstigsten seien. Die Luftschiffer traten dennoch zunächst die Fahrt an, bemerkten dann aber bald, daß am Gebirge sich ein Gewitter ansetzte und daß auch die Winderhältnisse schlechter wurden. Man schwante zunächst zwischen der Rückkehr nach Baden-Baden und einer Landung auf dem hiesigen Platz und entschloß sich dann für letzteres. Das Luftschiff ist oditz intact.

Die Weiterfahrt nach Düsseldorf. N. Frankfurt, 11. April. (Privat.) Das Luftschiff „Deutschland“ ist heute früh 8.36 Uhr mit 15 Passagieren zur direkten Fahrt nach Düsseldorf aufgestiegen. Der Prestakten der hinteren Gondel, der bei der gestrigen zweiten Landung abgehoben worden war, ist vollständig entfernt und nicht ersetzt worden. (Zfr. N.)

N. Wiesbaden, 11. April. (Privat.) Die „Deutschland“ wurde 9.10 Uhr zum Wartium im Bierfelder Wald (westlich von Wiesbaden) über Wiesbaden geföhrt.

R. Wingen a. Rh., 11. April. (Privat.) Die „Deutschland“ hat 9 Uhr 45 Min. in schöner Fahrt, dem Rheintal abwärts folgend, Wingen passiert.

# Schuhwaren

**Box- und Chromleder**  
verschiedene Formen, auch mit Lackkappen für Damen und Herren

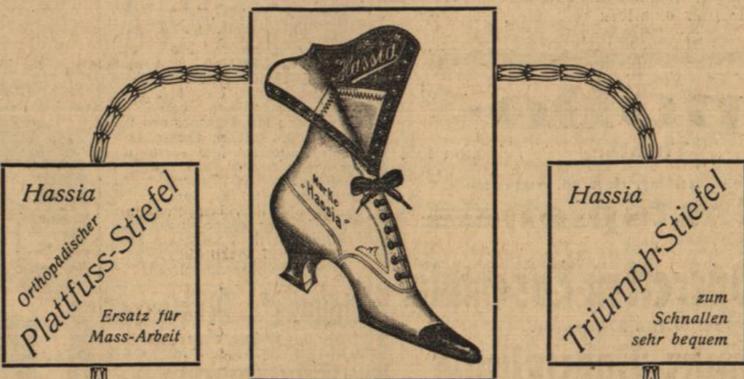
Paar **7<sup>50</sup>** M.

**Box- und Chromleder**  
Ia. Qualität, schwarz u. braun, breite u. schlanke Formen für Damen und Herren

Paar **8<sup>75</sup>** M.

**Boxcalf u. Chevreaux**  
deutsche und amerik. Formen, auch mit Derbyschnitt und Lackkappen, schwarz u. braun, für Damen und Herren

Paar **10<sup>50</sup>** M.



**Hassia**  
Orthopädischer  
Plattfuss-Stiefel  
Ersatz für  
Mass-Arbeit

**Hassia**  
Triumph-Stiefel  
zum  
Schnallen  
sehr bequem

## Hassia-Stiefel

**Hassia**  
Frauen-Stiefel  
extra  
stark und  
weit gearbeitet

vermöge der gediegenen Ausführung und hervorragenden Qualität bevorzugtes Fabrikat, bringt stets das Neueste und ist für die Mode tonangebend.

**Hassia**  
Reform-Stiefel  
angenehm  
u. leicht, mit  
elastisch. Sohle

Einheitspreis für Damen und Herren Paar **17.50**

**Goodyear Welt**

erstklassiges Fabrikat, grosse Formen-Auswahl, schwarz u. braun, für Damen u. Herren

Paar **12<sup>50</sup>** M.

**Luxus-Ausführung**

Boxcalf und Chevreaux, Goodyear - Welt, schwarz u. braun, Derbyschnitt, Lackkappen u. Lackbesatz, für Damen und Herren

Paar **15<sup>50</sup>** M.

Hochmoderne u. aparte Damen-Pumps-, Moliere-, u. Schnürschuhe

schwarz und braun  
Preislagen  
**7<sup>25</sup> 8<sup>75</sup> 10<sup>50</sup> 12<sup>50</sup>** M.

**Kinder-Stiefel,**  
Box- u. Chagrin-Leder, breite Formen, schwarz und braun

Grösse	25/26	27/30	31/35
Paar	<b>3<sup>50</sup></b>	<b>4<sup>75</sup></b>	<b>5<sup>50</sup></b>

**Kinder-Stiefel,**  
Boxcalf u. Chevreaux, auch mit Lackkappen, schwarz u. braun

Grösse	25/26	27/30	31/35
Paar	<b>5<sup>50</sup></b>	<b>6<sup>50</sup></b>	<b>7<sup>50</sup></b>

Wir garantieren für gutes Tragen und ersetzen oder reparieren jedes Paar, welches sich im Gebrauch als nicht haltbar erweist.

# Hermann "Tietz"

**Geheime Familien-, Heirats-, Auskünfte**  
Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig.  
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Viktoriastr. 20

**MARKE RINGIA**

Suchen Sie elegante und solid angeführte Herren- und Damen-Stiefel in der Preislage **10.50 12.50 14.50 Mk.** dann wählen Sie die von ersten Spezial-Geschäften gemolassam eingekaufte Marke „Ringia“

**H. Freyheit**  
Kaiserstrasse 117.  
„Ringia“ G. m. b. H.  
Einkaufs-Vereinigung.

**Damenhüte**  
größte Auswahl.  
Chüte Umarbeitung älterer Hüte.  
**A. Herrmann, Douglasstr. 8. III.**  
Kein Laden — daher sehr bill. Preise.

Zu billigsten Tagespreisen in nur prima Qualitäten:

**Eier**  
Hoeh. Süßrahm-Tafel- und Kochbutter  
Diverse Sorten Käse  
**G. Lieb,**  
Waldhornstr., Ecke Kaiserstr.  
5878 Telephon 2563.  
NB. Für Wiederverkäufer:  
**Emmentaler**  
pr. Pfd. 80 Pfa.,  
so lange Vorrat.

Hand mit Ringen

**fugenlose Trauringe**  
in jeder Preislage

**Hochzeits-Geschenke**  
in billigen Löffeln  
in echt Silber und gut versilberte Ware.  
**Metallwaren, Becher, Potale, Trinthörner**  
empfiehlt  
**Christ. Fränkle,**  
Goldschmied,  
Karlsruhe, Kaiserpassage 7a.  
Altes Gold nehme ich in Zahlung.

**Fischhalle Bedtzel**  
Zähringerstrasse Nr. 30,  
Ede Waldhornstrasse.  
Fischverkauf Mittwoch, Donnerstags und Freitag in dem Baden Ritterstraße, Ecke Zirkel, vis-à-vis dem Tagblatt.  
Carfreitag offen bis 12 Uhr mittags  
Außerdem auf dem Wochenmarkt Mittwoch Ludwigplatz.  
Kar-Sonntag Marktplatz.  
Billige Preise, kein Preisaufschlag während der Karwoche  
konturenlos billig.  
Schellfische, alle Größen, von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten. 111954.2.1  
Naturgewässerten Stockfisch, allerfeinste Qualität, ohne Kalk und Salpeter hergestellt.

**Für die Feiertage!**  
**Gesflügel!**  
nur feinste Mastware, 5909  
zu nächstehend billigsten Preisen freibleibend  
von Mk. **1.50** bis Mk. **1.80**

Brathahnen	"	1.80	"	2.20
Poulets	"	2.40	"	3.50
Poularden	"	3.00	"	4.00
Kapaunen	"	2.00	"	2.80
Kochhühner	"	3.50	"	4.50

**Trink-Eier!** (garantiert frisch) 8 Pfg. 25 Stück Mk. **1.90**  
**Siede-Eier!** (frische extra große) 7 Pfg. 25 Stück Mk. **1.70**

**Für die Karwoche!**  
**Frishgewässerte Stockfische**  
blütenweiß,  
das Beste was darin geboten werden kann. 5873

**Bund 25 Pfg.**  
**Buhlinger, Kronenstr. 31.**

**Eier! Eier!**  
Täglich frische Landeier, sowie Kisteneier, prima Ware, ebenso frische Tafelbutter empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen frei ins Haus  
**Nik. Reichert, Eiergroßhandlg.,**  
Schützenstraße 60.

**Sühle**  
werden dauerh. geflocht. u. repariert.  
**Stuhlflechterei Fr. Ernst,**  
Adlerstraße 3. 4620

**Ausgegangene Haare**  
kauft zu höchsten Preisen 18810  
**Oskar Decker, Haarhandlung,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

**Speise- u. Saatkartoffeln**  
offeriert in Baggeladungen  
**L. Landsberger,**  
Berlin O. 17, Fruchtstraße 2.

**W. Kloster** Telephon 1837.  
Waldstr. 61 (Ludwigspl.)

**Nik. Reichert, Eiergroßhandlg.,**  
Schützenstraße 60.

Karlsruher  
**Turngemeinde**  
1861.

Gut  Heil!

**Heute abend**  
fällt das Turnen in der  
**Zentralturnhalle aus.**  
Am Dienstag, den 18. d. M.  
**Wiederbeginn der regel-**  
**mäßigen Turnstunden.**

5908 Der Turnrat.

Karlsruher  
**Turngemeinde**  
(1861).

Gut  Heil!

**Turnen:**  
Mitglieder u. Zöglinge Dienst.  
Freitags 8-10 Uhr abds.,  
Zentralturnhalle, Bismarck-  
strasse 12. Sonst Turnplatz  
Vorholzstrasse 23/25.

**Alle Herren-Riege** Freitags  
8-10 Uhr abends Goethe-  
schule, Gartenstrasse.

**Damenabteilung A.** Montags  
1/9-1/10 Uhr abds., höh.  
Mädchenschule, Sophien-  
strasse 14.

**Damenabteilung B.** Mittw.  
1/9-1/10 Uhr abds., Goethe-  
schule, Gartenstrasse.

**Damenabteilung C.** Donnstg.  
1/9-1/10 Uhr abds. Guten-  
bergstrasse, Nelkenstr.

**Frauenabteilung:** Donnstg.  
1/9-1/10 Uhr abds. höh.  
Mädchenschule, Sophien-  
strasse 14.

**Spielriege**  
Sonnt. vorm. Exerzierplatz  
oder Zentralturnhalle.

**Wanderriege**  
Halb- u. ganztägige Wander-  
ungen in kurzen Zwischen-  
räumen.

**Sängerriege**  
Dienstags nach dem Turnen  
im Lokal Singstunde.  
Gästesind stets willkommen.  
Alle Turnenden sind gegen  
Unfälle versichert.

**Vereinlokal:** Alte Brauerei  
Printz, Herrenstrasse.  
Anmeldungen in den Turn-  
stunden oder direkt beim  
Vorstand. **Der Turnrat.**

**Kaufmännischer Verein**  
Frankfurt a. M.

Bezirks-  
verein ::  Karlsru-  
ruhe.

**Jeden Dienstag:**  
**Versammlung**  
i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr.  
Der Vorstand.

 **Ski-Club**  
**Schwarzwald**  
Ortsgruppe Karlsruhe  
Badener Höhe.

Dienstag den 11. April 1911,  
abends 9 Uhr:  
**Bereinsabend**  
im Café Bauer, Nebenzimmer.  
Um zahlreiches Erscheinen wird  
gebeten.

Der Vorstand.  
Verein von

**Aquarien- und**  
**Terrarien-**  
freunden Karlsruhe.

Dienstag, 11. April, abends 7/9 Uhr,  
**Ordentliche Sitzung**  
mit Verlesung im „Landsmiedt“.  
Zahlreiches Erscheinen von Mit-  
gliedern und Gästen erwünscht.  
Der Vorstand.

811908.2.2

**Für**  
**abgelegte**  
Herren- und Damenkleider, Weis-  
seng, Schuhe, Möbel, Betten etc. zahl-  
reiche Preise. Komme zu jeder Zeit.  
Schreib. Glöner, Markgrafenstr. 3.

**4 Suchthahnen,**  
schönerartiger Staliener, 10er, sind  
zu verkaufen. 812052.2.1  
Zurlach, Herrenstrasse 24.

**Hansa-Bund**  
für Gewerbe, Handel u. Industrie. Ortsgruppe Karlsruhe.

Am 12. Juni findet in Berlin ein Deutscher Hansatag statt.  
Bei der großen zu erwartenden Beteiligung sind Extrazüge mit  
ermäßigtem Fahrpreis in Aussicht genommen. Um nun einen  
Ueberblick über die Beteiligung aus hiesigen Kreisen zu erhalten,  
erzuchen wir diejenigen unserer Mitglieder, welche an dem Hansa-  
tag teilzunehmen gedenken, sich möglichst bald auf der Kanzlei  
der hiesigen Handelskammer anmelden zu wollen. 5835.2.2

Der Vorstand.

**Apollo-**  
Marienstraße 16 Theater Telefon 435.  
Von Ostersonntag, den 16. April ab  
**Gastspiel**  
des  
**Wiener Operetten-Ensemble.**  
Direktion: Hans L'hermet.  
**Eröffnungs-Vorstellung**  
Sonntag, den 16. April, abends 8 Uhr.  
Vorverkauf ab Samstag, den 15. April, bei **Geschwister Moos,**  
Kaiserstrasse. 812029

**Das Tagesgespräch**  
bildet das konkurrenzlose  
großartige Programm  
im 5928  
**Welt-Kinematograph**  
Kaiserstr. 133, zwischen Kreuzstr.  
und Marktplatz.  
Nur Dienstag u. Mittwoch noch zu sehen.

**Dauernd Freude und Genuß!**

 **ADLER**

**Fahrräder**  **Wunderbar**  
leichter Lauf!

**Alwin Vater** (Inh.: Ad. Brecht) Zirkel 32  
Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate. 4170

**Eier! Eier!**

Für die Karwoche und Ostern lasse ich  
meiner w. Kundsch. echte Steiermärker und  
schwere Ostgaren zukommen, zu dem billigen  
Preise von **5-6 Pfennig** per Stück.  
= Jede Bestellung wird pünktlichst ausgeführt. =

**Buhlinger, Kronenstrasse 31.**  
Telephon 1329. 5872.2.1

**Herren-**  
kleider, Damenkleider, Schuhe,  
bezahlt am besten 811887.3.2  
**J. Gross, Markgrafenstrasse 16.**

**Haus mit Milchgeschäfts-**  
**Verkauf.**  
Im Auftrag verkaufe ich in  
einer Vorstadt Karlsruhes ren-  
tables Haus mit gut gehendem  
Milchgeschäft, ca. 300 Lit. pro Tag,  
mit Kuhstall; alles komplett, we-  
gen Wegzug. Nähere Auskunft  
Vorst. 25, 2. St., r. 811922.

Ein Gasbadestiefel mit Wanne,  
noch gut erhalten, ist billig zu  
verkaufen. 812041  
Noonstr. 5, Berkhütte pb. 3. St., r.

**Zu verkaufen:**  
mehrere gut erhalt. Ruffenkleider  
im Alter v. 3-6 J. m. Hoien, fer-  
ner ein Kachelherd m. Ofen u. ge-  
schliff. Platte u. ein Petroleum-  
ofen, preiswert. 812062  
Augustastr. 20, part., r.

**Billig zu verkaufen**  
Paletot ungef. Fantasia-Weiten,  
schwarze Lederjoppe f. Auto. 812075  
12-2 Uhr, Kochstr. 36, IV.

**Kassenschrank**  
wenig gebraucht, billig zu verkau-  
fen. 812099  
Steinstraße 6.

**Zu verkaufen:** Schöner Anzug,  
mittl. Schl. Fra., 12 Pf., Tadeln!  
10 Pf., Stiefel 8 Pf., lanne  
Jade 6 Pf., Kaiserstr. 93, 2. St., r. 811909

**Tiefbauarbeiten.**

Nach Maßgabe der Verordnung  
des Groß. Finanzministeriums  
vom 3. Januar 1907 haben wir die  
Arbeiten zur Erweiterung des  
Bahnhofes Oppenau im öffent-  
lichen Wettbewerb zu vergeben.  
Die Arbeiten umfassen:  
1. Erdbehebung rd. 6800 cbm.  
2. Straßenfläche rd. 1000 qm.  
3. Feldwegfläche rd. 180 qm.  
4. Kleinfeldungen rd. 300 qm.  
Die Vergabebedingungen und  
Pläne liegen zu den üblichen  
Dienststunden bei unterzeichneter  
Stelle im Zimmer Nr. 7, sowie  
im Dienstzimmer des Bahn-  
meisters in Oberstraß zur Einsicht  
auf, woselbst jeweils die Angebots-  
formulare sowie die besonderen  
Vergabebedingungen gegen die  
Entrichtung des Betrages von 0.30  
RM. erhoben werden können.  
Die Angebote sind porto- und  
bestellgeldfrei mit der Aufschrift  
Tiefbauarbeiten Oppenau bis  
Mittwoch, den 26. April d. Js.  
abends 5 1/2 Uhr, dem Zeitpunkt  
der Eröffnung, außer einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen. 3444a  
Kehl, den 7. April 1911.  
Gr. Bahnbauinspektion.

**Achtung! Mühlburg!**  
Wer auf schöne, dauerhafte Ar-  
beit rechnet, gehe in die 811995  
**Schuhmacherei**  
von **Stephan Grießer,**  
Kudstr. 4, part.  
Schnelle Bedienung, billige Preise.

**Bester Zahler**  
abgelegter Herren- u. Damenkleider,  
Schuhe, Stiefel usw. Bestliste ge-  
nügt, komme ins Haus. 812041  
**J. Brauner, Schwannstr. 19.**

**Bürgerl. Mittag- u. Abendstüb-  
chen** 812004.2.1 Kreuzstr. 20, 3. St.

**Kind (Mädchen)**  
wird in beste Pflege und Erziehung  
genommen.  
Offerten unter Nr. 812021 an die  
Erped. der „Bad. Presse“ erb.

**Kind (Mädchen)**  
5 Wochen alt, wird in Pflege  
gegeben.  
Offerten unter Nr. 812087 an  
die Erped. der „Bad. Presse“.

**Konrad Schwarz**   
Großh. Hochlieferant  
**50 Waldstr. 50**  
Telephon 352  
engheht  
**Bade-Einrichtungen**  
und Badeartikel etc.  
in reichster Auswahl.  
Besthaftere Kaufgelegenheit.

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
Dienstag, den 11. April 1911.  
58. Abonnements-Vorstellung der  
Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

**Hanneles**  
**Himmelfahrt.**

Fraumdichtung in 2 Teilen von  
Gerhart Hauptmann.  
Musik von Max Marschall.  
In Szene gesetzt v. Intendanten.

Personen:  
Hanneles Hedw. Holm.  
Gottwald, Lehrer Fritz Herz.  
Schweizer Martha, Dr. Herz.  
Konstanz Edith Demant.  
Armenhäuser:  
Tulpe Marg. Bir.  
Hedwig Elise Nothman.  
Reisler Paul Gemmede.  
Dante Max Schneider.  
Seidel, Balbard. A. Dapper.  
Berger, Amtsdiener. B. Kempf.  
Schmidt, Amtsdiener. W. Kempf.  
Dr. Bachler Hugo Höder.  
Armenhäuser.

Frauenleistungen des Hanneles:  
Der Maurer Mattern,  
ihr Vater W. Hofmann.  
Eine Frauengestalt, ihre  
verstorbenen Mutter M. Ermarth.  
Ein großer schwarzer  
Engel Otto Hertel.

Drei lichte Engel:  
Wilhelm, Schneider.  
Sophie Gaud.  
Alwine Müller.  
Die Diakonissen Ed. Dellmann,  
Gottwald, Lehrer Fr. Herz.  
Armenhäuser:  
Reisler B. Gemmede.  
Dante Max Schneider.  
Seidel, Balbard. A. Dapper.  
Der Schneider Felix Krone.  
Erle Frau Marie Genter.  
Aneite Frau Chr. Friedlein.  
Dritte Frau Magd. Bauer.  
Vierte Frau Frieda Meyer.  
Fünfte Frau Anna Blant.

Ein Fremder, Armenhäuser, kleine  
und große lichte Engel, Leid-  
tragende, Frauen usw.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.  
Halbe-Eröffnung 7 Uhr.  
Mittel-Preise.

**Berlitz School**  
**SPRACHEN**  
**ÜBERSETZUNGEN**  
132 KAISERSTRASSE 132  
TEL. 1066. 432

**Städt. Seefischmarkt.**

**Hauptmarkt:** In der Fischmarkthalle hinter dem Stadt. Sportbad am  
Mittwoch nachmittag von 3 1/2-7 Uhr, Donnerstag  
vormittag von 8-11 Uhr und nachmittags von 3  
bis 7 Uhr.

**Große Zufuhr. — Billige Preise.**

**Fischmärkte:** Durch den Verkäufer Oberw. Weststadt. In dem Hof des Eichmies, Sofienstr. 96/98, am Donnerstag vormittag von 8 1/2-10 1/2 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr.  
Oststadt. In der Georg-Friedrichstraße am Donnes-  
tag vormittag von 8 1/2-10 1/2 Uhr und nachmittags  
von 3-6 Uhr.  
Karlsruhe, den 10. April 1911. 5864.2.2  
Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

**Pfannkuch & Co**  
**Mehl**

0 Mehl 0	feinstes Kuchenmehl	5 Pfund	85
1 Mehl 1	gutes Kuchenmehl	5 Pfund	80
Blütenmehl	in prakt. 5-Pfund- Bischtschächchen		95
Blütenmehl	in prakt. 10-Pfund- Bischtschächchen		1.90
Konfektmehl	in prakt. 5-Pfund- Bischtschächchen, geit.		1.05

Serner empfehlen wir:

<b>Süßrahm-</b> <b>Margarine</b>	frische	72
<b>Pflanzenfett</b>		55
<b>Pflanzen-Margarine</b>		55
<b>Gem. Zucker</b>	feinste Raffinade	23
<b>Frische Eier</b>	Große Siedeier echte heimische gelblichgelbe oder Simili-italener, weißlichgelbe	64
<b>Mittlereier</b>	10 Stück nur	56
<b>Pfannkuch geformelte</b> <b>Trinkeier</b>	10 Stück nur	78

**Citronen**  
4, 5 und 6 5913

**Sämtliche Back-Artikel:**  
Mandeln, Haselnußkern, Rosinen,  
Sultaninen, Backpulver, Vanill-  
Zucker etc. etc.

Bei Abnahme von 10 Eiern geben wir ein Paket Eierfarbe  
gratis.

**Pfannkuch & Co**  
in den bekannten Verkaufsstellen  
G. m. b. H.

**Billige Gelegenheit**  
**für Brautleute!**

Brachtt. Schlaf-, Wohn- und  
Speisezimmer, und kompl. Küche  
enorm billig.  
**Wöbelhaus Kronenstr. 32.**

1 gr. Bett, Nachttisch, Kinder-  
tisch und Stuhl zu verkaufen.  
812063. Kallertstr. 29, I.

Weg. Wegzug bill. z. vert.: Tisch,  
Schrank, Kommoden, Waschtisch  
mit Marmorplatten, Stühle etc.  
Vorst. 35, part., r. 812020

**Neues Sofa** von 380 Mr.  
billig zu ver-  
kaufen wegen Platzmangel.  
812064. Berderstraße 9, III.

**Residenz-Theater**  
Waldstraße 30.  
Außer dem reichhaltigen  
Brachtt. Programm werden  
Montag und Dienstag fol-  
gende Bilder als Einlagen  
gesetzt. 8842.2.2

**Benares,** reizendes  
Naturbild.

**Subiako und das**  
**Benediktiner-**  
**kloster.** Hochinteressan-  
tes Reise-Bild.

**Brillantring**  
günstige Gelegenheit, billig abzu-  
geben. Kaiserstr. 148, im Uhrgeh.

Ungarische Localeisenbahnen, Actiengesellschaft, Budapest.

Nummern - Verzeichnis

der am 25. März 1911 in Budapest, in Gegenwart eines kön. öffentl. Notars in der

XXX. ordentlichen Verlofung

behufs Rückzahlung ausgelosten

4%-igen, mit 105% des Nominalbetrages rückzahlbaren Obligationen der

Ungarischen Localeisenbahnen, Actiengesellschaft.

Diese Obligationen werden

Table listing cities and banks: Budapest, Basel, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Wien.

vom 1. Juli 1911 ab,

mit 105% des Nominalbetrages wie nachstehend ohne jeden Spesenabzug bar eingelöst.

Table of lot numbers and amounts: Ausgelost wurden: 43 Stück à Nom. 200 Kronen, rückzahlbar mit 210 Kronen.

Restanten.

Table of remaining amounts: 200 Kronen Nr. 2059, 1000 Kronen Nr. 2661, etc.

In Amortisation.

Table of amortization: 200 Kronen Nr. 3954.

Passionsgottesdienste in der Karwoche.

Dienstag, 11. April. Kleine Kirche, 5 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Rapp.

Trauerhüte

Große Auswahl. Billige Preise. E. E. Lassmann, 235 Kaiserstraße 2+5.

Zum Sederabend.

Drei jüd. Kaufleute, am tiefen Plage in Stellung, wünschen in einem besseren Hause beim Sederabend denohnen zu dürfen.

Rath und verschwiegen

bermittelt Verkäufe von Hotels, Fabriken, Häuser u. Geschäften aller Art oder besorgt Teilhaber lätia und still mit jedem Kapital.

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.

Ein neuer und ein gut erhalt. gebrauchter Dwan u. ein anderschreibisch sind billig zu verkaufen.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt in grosser Auswahl Friedrich Bloß Oster-Nipp-Artikel

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie in Porzellan, Bronze usw. Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke

Pfannkuch & Co. Logo and map showing branches in Karlsruhe and other locations.

Zum Umzug und Frühjahrshausputz:

Advertisement for cleaning products: Kern-Seife, Pfannkuch-Seife, Schmier-Seife, Weis-Stärke, etc.

Carl Hager, Großherzogl. Hoflieferant. Auf die Feiertage empfehle: Echt holländ. Schellfische Kablian.

Möbel-Haus Gebr. Klein, Karlsruhe i. B. Spezial-Haus für komplette Betten u. bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

Eier-Abschlag! Größte Steiermärker 10 St. 65, Größte Bulgariet 10 St. 60

Obst! Gemüse! Südfrüchte! im Kommissionsverkauf Kaiserstraße 36a.

Vorteilhaft! Kaiserstuhlweine in großen Mengen habe ich noch zu mäßigen Preisen abzugeben.

Ia. Adler-Fahrrad Billig zu verkaufen: gut erhalten, billig zu verkaufen.

Speise-Kartoffeln. Von dieser Tage eingetroffen 1000 Zentnern Silesia-Kartoffeln

Bucherer 34bringerstraße 42 - Telephon 392.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.



Ernennungen, Verleihungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklasse II bis K, sowie Ernennungen, Verleihungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. — Großh. Landesamtsverwaltungsamt. — Zugewiesen:

der Einjährig-Freiwillige, Unterlehrer Alfred Appel in Freiburg als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Karlsruhe, Franz Deder in Ettlingen als Hilfslehrer der Handelsschule in Karlsruhe, Handelslehrer Aspirant Max Müller in Forstheim als Hilfslehrer der Handelsschule in Forstheim.

Verzucht werden in gleicher Eigenschaft: Gewerbeschulenkandidat Melchior Bertsch, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Rastatt an jene in Rastatt — unter Zurücknahme seiner Dienstenthebung, Gewerbeschulenkandidat Hans Wanger, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Freiburg, an jene in Rastatt.

Großh. Verwaltungshof. — Beamteneigenschaft verliehen: dem Kanzleihilfen Wilhelm Schöning beim Verwaltungshof, dem Joseph Epps, Wärtin bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen; den Wärtinnen: Karoline Bohnenberger, Barbara Bucher, Ida Käß, Lina Kogendörfer, Luise Vogel und Fritze Walter, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Etatmäßig angestellt: Johann Gellert und Alfred Wagner, beide Werkmeister bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, Luise Koch, Wärtin bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Auf Ansuchen entlassen: Wärtin Friedrich Schott bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch. — Großh. Gendarmerei-Korps: — Im Zivildienst angestellt:

Schneider, Kaver, Gendarm, als Kanzleihilfe bei Großh. Finanzamt in Rastatt; Breitenberger, Gustav, Gendarm, als Kanzleihilfe bei Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und Wundlung, Karl, Gendarm, als Kanzleihilfe bei Großh. Bahnhauptinspektion Eberbach.

In den Ruhestand versetzt: Weis, Joseph, Gendarm in Rheinheim, und Rapp, Franz Joseph, Gendarm in Wangen.

Gestorben: Friedel, Karl, Wachtmeister in Oberkirch. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. Verzicht:

die Finanzassistenten: Fritz Lüthy in Mannheim nach Baden (und mit der Verziehung einer Kanzleihilfenstelle betraut), Wilhelm Volk in Eppingen nach Mosbach (und mit der Verziehung einer Kanzleihilfenstelle betraut); die Grenzaufseher: Otto Jäger in Stühlingen nach Tengen, Ernst Kattler in Wülfingen nach Leopoldshöhe, Christian Rothhöfer in Leopoldshöhe nach Mannheim, Wilhelm Wolpert in Tengen nach Basel unter Entbindung von den Geschäften eines Postenführers, der Hafenaufseher Joseph Schaffner in Mannheim nach Stetten.

Zurückgekehrt: unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste: der Steuerausgeber Ernst Hoyer in Hohenheim. Auf Ansuchen entlassen: der Finanzassistent Jakob Gähler in Karlsruhe, der Untererheber Georg Jakob in Ilovesheim.

Verkehrswünsche für die Schwarzwaldbahn. × Konstanz, 9. April. Der hiesige Kur- und Verkehrsverein beschäftigt sich in einer Ausschußsitzung in der Hauptsache mit dem Verkehre auf der Schwarzwaldbahn und den Verbesserungen, die der neue

Sommerfahrplan bringt. Bekanntlich hat der Kur- und Verkehrsverein in Verbindung mit den an der Schwarzwaldbahn und ihren Verkehre interessierten Gemeinden voriges Jahr an die Generaldirektion, an die Regierung und an die Landeshände eine Eingabe gerichtet, in welcher um Verbesserung der Verkehrsverhältnisse gebeten wurde. Den Wünschen ist nun teilweise entsprochen worden. Es wurden neue Züge eingelegt, vorhandene mit durchgehenden Wagen versehen, bessere Anschlüsse wurden erzielt, Neuerungen, die seit Jahren erhobene Klagen nun verschwinden machen.

Trotzdem sind noch eine ganze Anzahl Wünsche unberücksichtigt geblieben, namentlich läßt der Sommerfahrplanentwurf, noch darüber im Unklaren, wie weit bei den neuen Zügen auf der Schwarzwaldbahn für die internationalen Anschlüsse über Straßburg und Frankfurt hinaus gesorgt ist. Um die Vorteile der bis jetzt geschaffenen Verbindungen über die Schwarzwaldbahn dem Fremdenverkehre zugänglich und bekannt zu machen, wird der Kur- u. Verkehrsverein Konstanz mit den anderen Verkehrsvereinen an der Schwarzwaldbahn eine Routenkarte herausgeben. Es soll dafür gesorgt werden, daß die neuen Züge auch benutzt werden und eine Rentabilität abwerfen, damit sie zur dauernden Einrichtung werden. — Zum Bahnverkehre mit der Schweiz will der Kur- und Verkehrsverein versuchen, dahin zu wirken, daß über die Schwarzwaldbahn direkte Wagen mit Anschluß an die Bodensee-Toggenburgbahn von der Direktion der Schweizer Bundesbahn eingestell werden. Für die neue im Oktober dieses Jahres zu eröffnende Mittel-Thurgaubahn hat der Verkehrsverein Konstanz ein Fahrplanentwurf ausgearbeitet, welcher der Verwaltung der Bahn vorgelegt wird.

Schauturnen des Karlsruher Männerturnvereins.

Lehr. Karlsruhe, 10. April. Unter den Vereinen des 10. deutschen Turnfestes nimmt der Karlsruher Männerturnverein in turnerischer und gesellschaftlicher Hinsicht von jeher eine erste Stelle ein. Was Wunder, daß auch sein Schauturnen, das am vergangenen Samstag in der Großh. Zentraltturnhalle unter sehr starker Beteiligung seiner Mannschaft und eines schau- und beifallsfreudigen Publikums stattfand, in allen Teilen vortrefflich verlief. Unter den zahlreich erschienenen Ehrengästen, die dem Verein schon so oft ihr lebhaftes Interesse und ihre Sympathie bewiesen haben, bemerkten wir den königlich Preussischen Gesandten, Wirtl. Geheimen Rat von Eisenacher, Frau Geheimrat Albert von Trendorf, Generalleutnant Freiherrn Rind von Baldenstein, Kommandanten von Karlsruhe, Staatsrat von Seubert, die Generale Freiherrn von Dampsta, Kommandeur der 55. Infanteriebrigade, und Anhäuser, Kommandeur des Großh. Bad. Gendarmereikorps, die Kommandeure der hiesigen Artillerie-Regimenter, Obersten De la Chapelle und von Bischoffshausen, den Generalarzt des 14. Armeekorps, Dr. Gerstner, den Flügeladjutanten des Großherzogs, Oberleutnant Ritter und Ober von Braun, den Großh. Amtsvorstand, Geheimen Oberregierungsrat Freiherrn von Krafft-Ebing, Oberpostdirektor, Geheimen Oberpostsekretär, den Obmann des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten, Fabrikant Otto Müller, Medizinrat Dr. Kaiser, zahlreiche sonstige Offiziere der Garnison, den Vertreter des Karlsruher Turngases, Kanalarzt Zeis, den städtischen Turninspektor, Oberlehrer Stehlin, Kreisinspektor Fischer, früheren 1. Vorstand des Vereins, Vertreter hiesiger Vereine u. a. m.

Nachdem die gesamte Mannschaft in Linie aufgestellt war, begrüßte der derzeitige 1. Vorsitzende des Vereins, Stadtrichter Baumann, in einer mit lebhaftem Beifall aufgenommenen feierlichen Ansprache die Erschienenen, dabei betonend, daß heute mehr denn je die Pflege des Körpers neben der Kultur des Geistes ein Hauptverdienst jedes Einzelnen sei, um den Kampf ums Dasein sieghaft zu führen. Allelei Vereinigungen versuchten diesem Ziele gerecht zu werden, aber von jeher sei es die vornehmste Aufgabe des Männer-

turnvereins gewesen, dem Spruche Altmeister Jahn zur Wahrheit zu verhelfen, „daß nur in einem gesunden Körper eine gesunde Seele wohne“. Es gelte, vieles nachzuholen, was früher verfaßt worden sei, und dazu fühle sich auch der Männerturnverein berufen. Ueber eine Million ausübender Mitglieder zähle heute die deutsche Turnerschaft, die auch die Pflege nationaler Bestrebungen auf ihre Fahne geschrieben habe. Und was die deutsche Turnerschaft ja, das ernte nicht zuletzt das deutsche Vaterland.

In hundert Folge zog nun ein Bild vielseitiger Betätigung turnerischen Könnens am Auge des Beschauers vorüber. Es war schwer zu urteilen, wem die Palme des Abends gebühre: ob der über 60 Mann starken Jungmannschaft, die in ihren reichgestaltigen Keulenübungen, in den Langstabübungen und dem Springen am Pferd hervorragende Proben körperlicher Gewandtheit und technischer Schulung ablegten, oder der „Alten Herren-Riege“, die in tempelstilleren Bewegungen ad oculos demonstrierte, daß sie den „Jungen“ nichts nachgibt und einem Embopoint, das da und dort sich vorwiegend herauswagt, ein energisches „Halt“ gebietet. Geradezu meisterhaft waren die Vorführungen am Pferd und Barren, insbesondere der 1. Riege unter Leitung und Mitwirkung ihres Vorturners, Herrn Prof. Köhler, Direktor der Großh. Turnlehrerbildungsanstalt, eines der durchgebildetsten und kenntnisreichsten Lehrers der deutschen Turnerschaft, der sich nicht scheut, mit den jüngsten Mannern in Reiz- und Glied zu stehen, sie durch sein Beispiel begeisternd und mitreißend. Wie kraftvoll und sicher und anscheinend wie leicht waren die Grätschen, die Hocken und Kreise am Pferde, die Rollen, Wippen und Rippen am Barren. Es war eine Lust, da mitzutun.

So hat der Männerturnverein schon viele fürs Leben erzogen, sie gestärkt an Leib und Seele. Und daß er auch weiter einen gesunden Nachwuchs pflegt, bewies der gefristige Abend. Er ist von großer werbender Kraft gewesen und wird hoffentlich manch einen, der noch zweifelnd bei Seite stand, in die Reihen der Turner führen. Warmen Dank und Anerkennung verdient der Turnwart des Vereins, Herr Reallehrer K. M. Maier, der den Verein schon zu manchem Siege geführt hat. Wie sehr der Männerturnverein auch in den höheren Kreisen Wurzel gefaßt, wie sehr sie ihm gewogen sind, möge daraus hervorgehen, daß bei dem Schauturnen am Samstag der allbeliebteste Gast des Vereins, der preussische Gesandte, Wirklicher Geheimer Rat und Vize-Admiral à la suite der Marine, Herr von Eisenacher, seinen Eintritt in den Verein anzeigte. Möchten die eifrigsten Bestrebungen des Vereins auch weiterhin von so schönen Erfolgen begleitet sein! — An das Schauturnen schloß sich ein Festbankett im Vereinslokal der Liedertafel, das einen fröhlichen Verlauf nahm.

Weiße u. schwarze Kleider-Stoffe für Konfirmation. Seidenstoffe in nur solid. Qualitäten in größter Auswahl zu bill. Preisen. Carl Büchle, Inh. A. Schuhmacher, Kaiserstrasse 149. Telefon 1931.

RONCEGNO. Natürliches Arsen-Eisen-Wasser. Das arsenreichste aller Arsenwässer. Von den ersten mediz. Autoritäten wird eine Trinkkur mit Roncegno-Wasser bei Blutarum, Haut-, Nerven-, Frauen- u. Leiden, Malaria wärmstens empfohlen. In hiesigen Apotheken erhältlich. 2234a

1 Tropfen Mädchen sucht sich stets ein. Wirkmittel aus, mit dem die Wäsche tadellos weiß und schonend rein wird; sie findet das Geheimnis in Ruhn's Wasch-Extrakt, auch erhitzen Saug- und Ruhn's Seife-Extrakt, auch erhitzen Saug- und Ruhn's Seife-Extrakt, auch erhitzen Saug- und Ruhn's Seife-Extrakt. Man merke sich: Ruhn's erhält und spart Geld! 2396a

Staatsbrauerei Rothaus. Bierniederlage: Schloßplatz 5. helles Tafelbier. in Fässern und Flaschen. 5875. Telephonische Bestellungen: „Deutscher Hof“ Fernruf Nr. 412. Sonstige an den Vertreter: Fr. Wölter, Zulluhr, 52 über Schloßplatz 5. Nachstehende Verkaufsstellen führen obiges Tafelbier: Jean Kiffel, Delikatessen, Kaiserstr. 150, J. Eisch, Delikatessen, Herrenstr. 35, W. Erb, am Bichelplatz, Otto Fischer, Fideleitass-Druckerei, Kaiserstr. 74, A. King Nachf., Delikatessen, Ede Söhen- und Schillerstr. 8, Dier, Delikatessen, Waldstr. 5, R. Langer, Delikatessen, Waldhornstr. 4, R. Böhler, Delikatessen, Bernhardtstr. 11, Frs. Galm, Delikatessen, Herrenstr. 8, W. S. Siegrist, Delikatessen, Ede Kriega- u. Bunsenstr. 2, Voerflg, Delikatessen, Ede Durlacher Allee u. Lahnstr.

Festtags-Weine. im Fass und in Flaschen, in allen Sorten, wie: Badische, Pfälzer, Elsässer, Rhein, Mosel, Franken, Bordeaux u. Burgunder sämtliche Südländische Konsum- und Dessertweine sowie die beliebtesten Marken deutscher und französischer Schaumweine, Cognacs und Original-Spirituosen bis zu den feinsten Qualitäten 5915.2.1 offerieren Franz Fischer & Cie., Weingrosshandlung und Wein-Importgeschäft Kreuzstrasse 29, Steinstrasse 29.

Für Drogisten, solche, die über ca. 10.000 Mark verfügen, kann prima Gelegenheit zur Selbständigmachung nachgewiesen werden an groß. Platz mit ca. 10.000 Einwohn., wo sich bis jetzt keine Drogerie bef. 3388a A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7. Kinderrwagen. Ein guterhalt. Chiffonier, ein Sportwagen mit Verdeck und ein Sesselbillig zu verkaufen. Schulte, Marienstr. 13. 121016 Rudolfsstr. 29, 2. St., l.

Patentanwalt Zoch, Karlsruhe, Kaiserstr. 172. !! Aufgepaßt !! Wer abgelegte Kleider hat und nicht gern verkaufen will, der schreibe mir eine Reichspostkarte, ich komme schnell gelassen, bezahle einen hohen Preis, 12.1 Damit ein jeder kann helfen, und wer die Adresse nicht weiß, der kann sie unten sehen! 121672 K. Maler, Markorafenstr. 20.

Einige Herren können an einem guten, bürgerl. Mittag- u. Abendessen bei maß. Preis teilnehmen. Zu erf. u. W11677 in der Exp. der „Bad. Presse“. 5.8

Nachhilfe-Unterricht in Mathematik, Physik, Chemie, Französisch und Englisch erteilt stud. ing. Offerten unter Nr. W11918 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Nachhilfe-Unterricht in Französisch, Englisch, Rechnen etc. zu möglichem Preis. Gest. Offerten erbeten unt. W12019 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Darlehen gesucht. Suche Darlehen gegen Abschluß einer Lebensversicherung u. sonstige prima Sicherheiten. Gest. Off. unt. W12058 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Haus, in Mitte der Stadt, mit Laden, Einfahrt, großen Kellern, Hinterhaus mit Verfilzte und großem Hof, ist wegen Todesfall zu verkaufen. Offerten unter Nr. W11767 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Castenaufzug für 200 kg mit Transmissionsantrieb, 4 Stodwerke bedienend, zu verkaufen. Der Aufzug ist bis 1. Oktober noch im Betrieb. Offerten erbeten unter Nr. 5548 an die Expedition der „Badischen Presse“. 2.2

Sie kaufen umsonst nicht, aber billig. 911. 80-2 Mehrere hoch. pol. Vertikalen in Stoffen, Bolster und best. Matrasen, alles neu, per Stück 65 Mk., doppelte Spiegelschränke, pol., von 70 Mk. an, Badischmode, pol., mit Griff, 34 Mk., hoch, Badischmode mit Placemot und Spiegel, 65 Mk., Chiffonier u. Abtischl., pol., 38 Mk., Tisch mit eigener Platte 11 Mk., Nachttische, Spiegel u. s. w. sehr billig. Alles neue Ware, deshalb günstig für Brautleute, Möbel- und Bettenhaus, Sollenstr. 55.

Ein Posten Schuhwaren für Damen, Mädchen und Kinder ist fürs. letzte Quartal abzugeben. 5893.4.2 Philippstr. 19, l.

Kontroll-Kasse, Fabrikat Gröner, Durlach, fast neu, sehr billig zu verkaufen. Amalienstr. Nr. 63, Hof, Karlsruhe. 5847.3.1

Ein großer Posten feine Herren-Anzugstoffe ist eingetroffen und verkaufe ich solche: Serie I sonst Wert Mk. 6.— bis 7.— jetzt per Meter Mk. 4.85 Serie II sonst Wert Mk. 7.50 bis 8.50 jetzt per Meter Mk. 6.— Serie III sonst Wert Mk. 9.— bis 10.— jetzt per Meter Mk. 7.— Serie IV sonst Wert Mk. 10.50 bis 11.50 jetzt per Meter Mk. 8.— Serie V sonst Wert Mk. 11.50 bis 13.— jetzt per Meter Mk. 8.85 Reste werden billigst abgegeben. H. Feibelmann Kaiserstr. 175 I. Etage im Konfektions-Haus von Hirt & Sick Nachf. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

August Erb Kaiserstr. 115 Eingang Adlerstrasse empfiehlt billigst sämtliche Artikel für die moderne Damenschneiderei. Groesse Auswahl in 5886 Einsatzstoffen aus Baumwolle, Seide und Me. all. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telefon 2658.

Tennisplatz f. 2-3 Tage in der Woche abzugeben. 121040 Näheres Karlsruhe 122, 2. St.

Theaterplatz ist fürs. letzte Quartal abzugeben. 121025 Karlsruhe 15, l.

Helteres billiges Damenabrad gesucht. Offert. unter Nr. W12032 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vertiko, 2 Bettstellen, 1 Hof billig zu verkaufen. Goethestr. 17, 3. St. l.

Slavier u. Geige, guter Ton, 121087 Durlacherstr. 59, 3. St.

Opernglas fast neu, billig zu verkaufen. 121081 Bernhardtstr. 9, II, r.

Schilder, 2 eiserne, 120 cm — 90 cm, sind billig zu verkaufen. 121051.2.1 Zulfenstr. 36, parterre.

Billig zu verk.: Spiegelschrank, Schreibtisch, Vertiko, Küchenschrank, Buffet, Akademiestr. 49, part. 121051.2.1

Wegen Geschäfts-Aufgabe  
**Total-Ausverkauf**  
 Confektionshaus „Merkur“, Kaiserstrasse 24

sämtliche  
 Herren- u. Knaben-Garderobe mit **20%** Rabatt  
 Damen- u. Mädchen-Confection „**20-50%**“

Zu Oster-Geschenken  
 geeignete Gegenstände, das Neueste aller Art in  
**Spielwaren**  
 schönste und grösste Auswahl, erlaube ich mir  
 zu empfehlen und zu geneigtem Besuch meiner  
**Ausstellung**  
 ergebst einzuladen.  
 C. Garbrecht  
 Inhaber: **Carl Vohl,**  
 Kaiserstrasse Nr. 193/195  
 zwischen Wald- u. Herrenstr.  
 5441.8.3

**Butter :: Käse**  
 en gros en détail  
 diverse Sorten  
 in- und ausländische  
 empfiehlt  
**Allgäuer Butter- u. Käsehaus**  
 Inh.: Alois Zanetti, Kaiserstrasse 64, Telefon 2107. 5881  
 Vorteilhafte Bezugsquelle für die Herren Restaurateure und Wiederverkäufer.




**Emil Röderer**  
 Konditorei und Café  
 Ecke Zähringer- u. Waldhornstrasse — Telefon 1585  
 zeigt seine

**Oster - Ausstellung**  
 ergebenst an.  
 Schokolade-Hasen von 5 Pfg. an  
 Fondant-Hasen von 5 Pfg. an  
 Karamel-Hasen aufs Gewicht u. Stück  
 Schokolade-Eier von 5 Pfg. an  
 Fondant-Eier von 5 Pfg. an  
 Dragée-Eier 1/4 Pfund 15 Pfg.  
 Croquant-Eier in verschiedenen Größen.



**Amerik.** 5567.2.2  
**Buchführung**  
 sowie  
 alle kaufmänn. Unterrichtsfächer und  
 Sprachen lernt man rasch und gründ-  
 lich bei mässigem Honorar in der  
**Handelsschule „Merkur“.**  
 Telefon 2018 Kaiserstr. 113.  
**Kaufe!**  
 getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel usw.  
 zu höchsten Preisen. 29497.6.6  
**R. Billig, Durlacherstr. 68**  
 Postkarte genügt.

Zeige hiermit die Eröffnung meiner  
**Oster-Ausstellung**  
 ergebenst an und lade zu zahlreichem Besuche höfl. ein.  
**Adolf Speck,**  
 Bad. Dampfzuckerwaren- und Dragéefabrik  
**Humboldtstrasse 27, Haltestelle Schlachthof.**  
 Bei Einkauf von Mk. 2.— an wird elektr. Bahn mit 20 Pfg. vergütet.



**Gebrüder Hensel**  
 :: Großh. Hoflieferanten ::  
 empfehlen auf bevorstehende Festzeit:  
**Prima mild-gesalzene Oster-Schinken:**  
 Hinter-Schinken, gekocht per Pfund **M 1.30**  
 dto. zum Kochen per Pfund **M 1.20**  
 Röllschinken, gekocht per Pfund **M 1.50**  
 dto. zum Kochen per Pfund **M 1.40**  
 Vorder-Schinken zum Kochen p. Pfd. **M 1.—**  
 Rippenspeer, geräuchert, ohne Knochen per Pfund **M 1.40**  
 Rippenspeer, geräuchert, mit Knochen per Pfund **M 1.10**  
 ferner:  
 Prima Mast-Ochsen-Fleisch  
 „ „ Rind- „  
 „ „ Kalb- „  
 „ „ Hammel- „  
 „ zartes Schweine-Fleisch  
 sowie  
 alle übrigen Fleisch- und Wurstsorten  
 in bekannter vorzüglicher Qualität. 5643.4.3

Für  
**Bräutleute!**  
**400 Mk.**  
**Schlafzimmer:**  
 nußbaum pol., engl., 2 türip.  
 Spiegelschrank, Waschtischmobe  
 u. Spiegeleisen, 2 Verticellen,  
 Nachttisch, 2 R. Rollmatrassen,  
 2 Patentmatrassen.  
**Wohnzimmer:**  
 Vertico, Tafelbänke, Tisch  
 mit eigener Platte, 4 Stühle,  
 Raneelbrett.  
**Küche:**  
 in schöner Ausfüh., Schrank  
 mit Messingverglasung, Tisch,  
 2 Stühle. 4261.8.8  
**Besichtigung erbeten!**  
**Kein Kaufzwang!**  
**Möbelhaus,**  
 Kronenstrasse 32.

Wer ein gutes Geschäft, Haus, Villa, Landh.,  
 Details, Engros-Geschäft etc. durch eine solide, streng vertriehene und  
 durchaus reelle Firma  
**verkaufen oder kaufen will,**  
 wer seine Vertrauensf. nicht nach Schablone, sond. individuell u. vom  
 Beauftragt. persönl. behand. will, wende sich an **Herrmann,**  
 Stuttgart, Rotekühstr. Nr. 7, Telefon Nr. 7366, Bankkonto: Württ.  
 Vereinsbank, Postkassent. 3205.  
 Bedeutende Erfolge nachweisbar.

Fahrrad-Reparatur-Bechläufe  
**P. Eberhardt**  
 befindet sich jetzt  
**Amalienstrasse 57**  
 20.9  
 und empfiehlt sich zur Liebernahme  
 samtl. Reparaturen an Fahr-  
 rädern aller Systeme. — Zur  
 gründlichen Reinigung und In-  
 standsetzung ist beste Gelegenheit.  
 — Emailierung, Verzinkung,  
 — Neue Pneumatik u. Zubehör-  
 teile allerbilligst. — Freiluft-Ein-  
 richtung und Doppel-Lieberung  
 für alle Fabrikate. Die Räder  
 werden abgeholt und wieder zu-  
 geliefert. Alle Aufträge werden  
 prompt erledigt.  
 Telefon 724. Telefon 724.

**Pfannkuch & Co**  
 Für Ostern!  
**Eier!**  
 Große Siedeier } 10 Stück  
 echte italienische, gelbliche od. Simili- } nur **64** }  
 Italiener, weißliche }  
 Mittelgroße Siedeier } 10 Stück } nur **56** }  
 Pfannkuch gestempelt }  
 Trinkeier . . . . . 10 Stück nur **78** }  
 Für Ostern wird bei Einkauf von  
 10 Eiern 1 Rädchen Eierfarbe gratis  
 gegeben.

Neuheiten  
 in  
**Damentaschen**  
 Grösste Auswahl!  
 Billigste Preise!  
**L. Wohlschlegel**  
 Kaisersstr. 173



**Schönheit**  
 verleiht ein zoliges, jugendfrisches  
 Antlitz u. ein reiner, zarter, schöner  
 Teint. Alles dies erzeugt die edle  
 Seifenpflanz- u. Eukalyptus-Seife  
 v. Bergmann & Co., Radebeul  
 Preis à St. 50 Pf., ferner macht der  
 Eukalyptus-Cream-Extrakt  
 rote und spröde Haut in einer Nacht  
 weich u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei:  
 Carl Roth, Drogerie, Herrenstr. 26  
 H. Bieler, Kaiserstr. 223  
 Em. Denny, Kaiserstr. 11  
 W. Tscherning, Dordrop, Amalienstr. 19  
 Wilh. Baum, Berderstr. 27  
 Jul. Dehn-Nil., Zähringerstr. 55  
 Otto Fischer, Karlsruherstr. 74  
 Anton Kinz, Sophienstr. 128  
 Rud. Lang, Kaiserstr. 69  
 Th. Walz, Kurvenstr. 17  
 Otto Mayer, Wilhelmstr. 20  
 W. Hager, Kaiserstr. 61  
 Fritz Reis, Luisenstr. 68  
 und in allen Apotheken.  
 In Mühlburg: Str. 18-Drogerie.  
 In Grünwinkel: Fr. Geiger Sinner.

**Pfannkuch & Co**  
 G. m. b. H.  
 in den bekannten Verkaufsstellen

Garantiert echt, auf geräuchertem  
**Schwarzwälder Speck,**  
 Schinken, Schänke, Rippstücke,  
 Rindbuden, per Wfd. 1.30 Mk.,  
 verjend., unbekannt. p. Nachfrage.  
**Karl Heinzmann, Billingen,**  
 10.8 Bad. Schwarzwald. 1343a



Grosses Lager **Badewannen, Badeeinrichtung n.**  
 desgl. auch gebraucht, ab. gut erhalten. B5929.13.13  
 Installationsgeschäft **Akademiestr. 16.**  
**Größ. Rabatt. Kein Laden.**



**Gebrauchte Bücher,**  
 sowie ganze Bibliotheken kauft stets  
 zu guten Preisen. Buchhandlung  
 von **Johs. Trube, Offenburg i. B.**

Druckarbeiten jeder Art  
 in der Druckerei der „Bad. Presse“

# Extra-Oster-Angebote

zu enorm billigen Preisen.

## Ueber 1500 Blusen

frisch eingetroffene Neuheiten!

Unerreichte Auswahl in allen Arten und Grössen, von den einfachsten bis zu den elegantesten.

5897

- Ein Posten **Schwarz-weiße Voileblusen**, reine Wolle, reizende Neuheit . . . . . **5<sup>90</sup>** M.
- Ein Posten **Türkische Blusen** in Kimonoform, sehr flotte Neuheit . . . . . **2<sup>75</sup>** M.
- Ein Posten **Wollblusen, schwarz und weiß kariert**, Kimonoform, mit einfarbiger, hübscher Garnierung . . . . . **3<sup>90</sup>** M.
- Ein Posten **Schwarze Wollblusen**, Kimonoform, in guten reinwollenen Stoffen und Tüllpasse . . . . . **4<sup>90</sup>** M. **6<sup>90</sup>** M.
- Ein Posten **Schwarze Tüllblusen**, sehr elegante Kimonoform, aus reinseidenem Tüll und reinseidenem Futter . . . . . **14<sup>75</sup>** M.
- Ein Posten **Weißer Battistblusen**, hervorragend billig, aparte neue Formen . . . . . **1<sup>90</sup>** M. **2<sup>50</sup>** M. **3<sup>25</sup>** M. **3<sup>90</sup>** M. **4<sup>50</sup>** M.
- Ein Posten **Brüsseler Battistblusen** mit reicher Handarbeits-Passe und Aermelgarnitur, hochelegante Neuheit . . . . . **7<sup>90</sup>** M.
- Ein Posten **Brüsseler Lingerieblusen**, hochelegante, aparte Neuheiten . . . . . **12** M. — **23** M.

1 Posten **Nadelstreifen-Kostümrocke** marineblau, mit grün gestreift, reine Wolle, Saison-Neuheit . . . . . **9<sup>75</sup>** M.

Ein Posten **prima Kammgarn-Kostüme** schwarz und marine, chice neue Façons, reich mit Handverschmürung, auf Seidenfutter . . . . . **39<sup>75</sup>** M.

Ein großer Posten **abgepaßte Schweizer Stickerei-Roben** außergewöhnlich billig **13<sup>75</sup>** **16<sup>75</sup>** **19<sup>75</sup>**

**Loden** { Kleider 24.50 29.50 etc. Capes 9.75 Besondere Gelegenheit.

# Hirt & Sick Nachf.

## Räumung meines Magazins

verlaufe ich zu billigen Preisen: 2 Betten mit Korbhaarmatratzen, 4 Badstommoden, 3 Schiffsnieren, 2 Sekretäre, 3 Vertikals, 1 rote Blüschgarnitur, 4 Kommoden, 3 Ausziehtische, 3 runde und 6 vieredrige Tische, Bierische, Stühle, 5 Schreibtische, 3 Kabinets, 1 Döner, 1 Couchlongue, 4 Fauteuils, 2 Div. mit Einrichtungs, 1 und 2 Tür, Schränke, 1 Bücherregal, 2 Spiegel mit Konsole, Goldrahmen und Marmorplatte, 12 Spiegel verchied. Größe, 2 Bilder, 14 Bücherstühle, 3 Küchenstühle, 1 Kronleuchter für elektr. Beleuchtung zc. zc.

**G. Guggenheim,** Marktgrafenstraße 25.

## Getrag. Kleider,

Schuhe zc. bezahlt am besten nur **Fridenberg, Marktgrafenstr. 17.** Postkarte genügt. 511925.3.2

## Landgut i. Rendthal

Villa m. 6 Zim., elektr. Licht, Wasserlsg., 1300 qm prachtv. eintrügl. Obstgart., landschaftlich schön geleg., angenehm. geogr. Verkehr, Bahnst., zu nur **18000** Anzahlung **2. 4000**, sofort zu verkaufen durch das Immobilien-Bureau **W. Wolf, D.-Baden.** 3453a

## Schlafzimmer-Einrichtungen,

Einige komplette, solid gearbeitet, staunend billig zu verkaufen im **Lagerhaus, Philibertsstraße Nr. 19,** 3880\* Telephon 1659.

## Schönes Wohnhaus

mit Garten und großen Arbeitsräumen ist preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. 8005a.2.2

**Stiftfabrik Roeckl, Mingolsheim.**

## Erumeaur,

neu, sehr groß, für nur **29** — zu verk. **Werner, Schloßplatz 13,** Eing. Karl-Friedrichstr., hart rechts.

## Frühjahrsüberzieher

und schwarzer Gehrod-Anzug zu verkaufen. **Georg-Friedrichstr. 25,** 3. St. r. Ecke Durlacherallee. 512091

## Serren- u. Damenfahrad

beide Freilauf, sehr billig abzugeben. 512091 Hauptrechtstraße 16, Laden.

Fein. Serrenrad mit Torp-Freilauf, fast neu, f. billig abzugeben. 511969 **Dalmenstraße 3, 2. St.**

## Tennis-

Netze, Schläger, Pressen, Taschen, Bälle, Schuhe, Stiefel, Hosen, Hemden.

## ! Netzspann-Vorrichtung!

für feststehende Posten.

## Hockey-

Stiefel, Schläger, Bälle.

## Fussball-

Strümpfe, Hosen, Trikots, Bälle, Pumpen.

## Athletik-

Rennschuhe, Hosen, Trikots, Geräte, Wurf-Kugeln, Disken, Speere, Springstäbe, Schleuder- und Schagbälle.



## Ruder-

Schuhe, Hosen, Trikot-Anzüge, Sweaters.

## Schwimm-

Anzüge, Wasserbälle.

## Touristik

Berg-Stiefel, Strümpfe, Stücke, Rucksäcke, Aluminium-Kochgeschirr — Essbestecke — Seile, Pickel, Beile f. Hochtouristen. 5926

Alle Artikel für sportsmässigen Gebrauch. Jede Qualität zu ihrem billigsten Preis.

**174 Kaiserstr.,** bei der Hirschstrasse.

# Bucherer

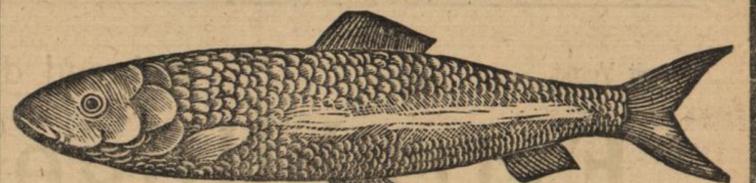
empfiehlt in nur besten Qualitäten:

- Eier** schwere Bulgaren Stück **6** bei 10 St. **58** St. **6 1/2** bei 10 St. **63**
- Leigwaren** Gemüsenudeln von **30** bis **60** per Pfund.
- Suppennudeln** sog. Hausmacher von **40** bis **60** per Pfund.
- Maccaroni** dicke und dünne Rohren **28, 30, 35** und **40** per Pfund.
- Gemüsehörnte** **35** Suppenhörnte **50** Eiergerste **40** u. **50** Eiersterne **50** per Pfund
- Spezialität: Schwabennudeln** Marke „Ova“ für Suppen und Gemüse Pakete von 1/2 Pfd. **25**
- Pflanzen (Bosnier)** **30, 35, 40**
- Birnenschnitze (Italiener)** Pfund **18**
- Dampfsäpfel** Pfund **62**
- Aprikosen** Pfund **70**
- Kirschen** Pfund **35**
- Mischobst** feinste Melange Pfund **27** und **37**

## Bucherer in den bekannten Filialen.

## Während der Karwoche u. für die Oster-Feiertage

empfehle in nur prima lebend frischer Ware:



- Sch'er Holl. Winter-Rheinfalm**
- Dtunder Tourbots**
- Soles (Zee ungen)**
- Holländer Schellfische**
- Kabeljau**
- Lebendfrische Zander u. Felchen**
- Franz. You'arden**
- neue 1911er Enten**
- " Gänse**
- " Hühner**
- Frühjahrsfrühner, Tauben, Trutzhühner und Hühner**
- lebende Bachforellen**
- " Rheinhechte**
- " Rheintarpfen**
- " Schleien usw.**
- Stodfische, Bachfische usw.**
- Gäselhühner, Schneehühner**
- Birkhühner**
- hiesige Waldschneepfen**

Sämtliche Obst- und Gemüsekonserven von Moltrier-Metz. 5907

**Franz Viefeld, Gr. Hoflief.**

E. G. Frey Nachfolger. Marktgrafenstraße 45. Telephon 98.

Mein Geschäft ist am Karfreitag bis 1 Uhr nachmittags geöffnet.

## Nur hohe Preise

- Serren- u. Damenfahrad** (Freilauf), bill. abaug. 512086.3.1 Durlacherstr. 59, III.
- Fahrrad**, gut erhalten, billig zu verkaufen. 512087 Durlacherstr. 18 II., links.
- Sitz- u. Kinderbadwanne** (Zint), billig zu verkaufen. 512088.2.1 Schwannenstr. 19, III. r.
- Kinderliege- und Sitzwagen** für nur 8 M. zu verkaufen. 512077 Durlacherstr. 59, III.
- Gut erhaltener Lieg- und Sitzwagen** billig zu verkaufen. 512072 Katterstr. 81, S. IV., I.
- Ein noch ganz gut erhaltener Kinderliege- und Sitzwagen** ist billig zu verk. Adlerstr. 36, Stb., 3. St. 512083.2.1
- Kinderliege- u. Sitzwagen**, braun mit weißen Vorhängen. fast neu, billig zu verkaufen. 512083 Katterstr. 14a, 4. Stod.
- Sehr gut erhaltener, dunkelblauer Kasten-Lieg- und Sitzwagen**, für 1 oder 2 Kinder, mit Radelrädern, ist billig zu verkaufen. 512056 Durlacherstr. 14, 5. St.
- Neu gut erhaltener Kinder-Lieg- u. Sitzwagen** zu verkaufen. 511985 Georg-Friedrichstr. 23, 4. St., I.
- Kinderliege- u. Sitzwagen** ist billig zu verkaufen. 512013 Durlacherstr. 20, 4. Stod.

**Kajen zu verkaufen.** Durlacherstr. 35. 512083.2.1

# Die letzten 5 Tage vor Ostern

Extra preiswerter Verkauf von

## Damen- und Kinder-Konfektion

Jacken-Kostüme	aus Stoffen engl. Geschmacks, marine und schwarz, je nach Preislage . . . . .	23 <sup>50</sup>	32 <sup>00</sup>	42 <sup>50</sup>	54 <sup>50</sup>
Frühjahrs-Paletots	aus Stoffen engl. Geschmacks, mit hübschen Garnierungen . .	6 <sup>50</sup>	10 <sup>50</sup>	16 <sup>50</sup>	22 <sup>50</sup>
Prinzeßkleider	aparte moderne Farben, neueste Fassons, in Wollstoffen, Foulard und Etamine, je nach Preislage	23 <sup>50</sup>	36 <sup>50</sup>	44 <sup>00</sup>	58 <sup>00</sup>

Seiden-Unterröcke aus la Seide in allen Farben, Pariser Fabrikat . . . . .	10 <sup>75</sup>	Tüllblusen auf Seide durchweg	3 <sup>75</sup>	Matinées in türkisch gemusterten Waschstoffen mit Bandschleife . . . . .	1 <sup>95</sup>		
Kimono-Blusen	sämtliche auf Futter, in Wolle, Mousseline, Voile u. reiner Seide je nach Preislage . . . . .	2 <sup>95</sup>	4 <sup>50</sup>	5 <sup>75</sup>	6 <sup>90</sup>	8 <sup>75</sup>	
Batist-Stickerei-Blusen	größtenteils Kimonoform nur neueste Fassons	95 <sup>ff</sup>	1 <sup>45</sup>	2 <sup>75</sup>	3 <sup>75</sup>	4 <sup>50</sup>	5 <sup>75</sup>
Kostüm-Röcke	aus Stoffen engl. Geschmacks, marine und schwarz . . . . .	2 <sup>95</sup>	4 <sup>75</sup>	6 <sup>75</sup>	8 <sup>75</sup>	10 <sup>50</sup>	
Kinder-Kleider	in Barchent, Tennis und Wollstoffen, in hübschen neuen Macharten, je nach Preislage . . . . .	2 <sup>75</sup>	3 <sup>90</sup>	4 <sup>75</sup>	5 <sup>90</sup>	7 <sup>50</sup>	

Soweit Vorrat. Während dieses Verkaufs Soweit Vorrat.

## Extrabillige Handschuhe

Damen-Mocha- Handschuhe in mod. Farben . . . Paar	2 <sup>95</sup>	Damen-Ziegen- leder-Handschuhe schwarz, weiß, farbig, Garantie-Qual. . . . . Paar	2 <sup>25</sup>	Damen-la Lamm- leder-Handschuhe schwarz, weiß, farbig Paar	1 <sup>95</sup>	Damen- Handschuhe Suède u. la Lammleder Paar	1 <sup>65</sup> , 1 <sup>25</sup>
Damen- Handschuhe Suède imit., mod. Farben . . . Paar	95, 75 <sup>ff</sup>	3/4 lange Damen- Handschuhe durchbrochen, mit dopp. Fingerspitzen . . . . . Paar	98 <sup>ff</sup>	Herren- Handschuhe la Lammleder, mit eingesteppten Daumen . . . . . Paar	2 <sup>25</sup>	Herren- Handschuhe Zwirn, gute Qual., alle Farben . . . . . Paar	95, 65 <sup>ff</sup>

## Geschwister Knopf